



Jahresbericht

der

Großen Kreisstadt

Dachau

für das Jahr 2015

Inhaltsverzeichnis:**Berichte der Ämter und Abteilungen:**

	Seite
I. Hauptverwaltungsamt	
1.1 Geschäftsleitung	3
1.2 Personal	4
1.3 IT-Abteilung	5
1.4 Soziale Einrichtungen	8
1.5 Jugend	12
II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte	
2.1 Kultur, Zeitgeschichte	17
2.2 Tourismus	19
2.3 Stadtbücherei	22
2.4 Stadtarchiv	24
III. Stadtkämmerei	
3.1 Finanzen und Steuern	27
3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement	31
3.3 Wirtschaftsförderung	35
3.4 Stadtkasse	39
IV. Bürgeramt	
4.1 Rechtsamt	42
4.2 Ordnungsamt	43
4.3 Bürgerbüro	45
4.4 Standesamt	50
V. Stadtbauamt	
5.1 Stadtplanung, Hochbau, Umweltschutz	53
5.2 Tiefbau	61
5.3 Stadtgrün und Umwelt	63
5.4 Bauordnung	68
5.5 Stadtbauhof	70
VI. Stadtwerke	74
VII. Stadtbau GmbH Dachau	81

Berichte der Ämter und Abteilungen:

I. Hauptverwaltungsamt:

1.1 Geschäftsleitung:

Änderungen im Stadtrat:

Im März 2015 legte Herr Christian Stangl aus beruflichen Gründen sein Stadtratsmandat nieder. Für ihn rückte Frau Heidi Lewald in den Stadtrat nach.

Sitzungen:

Folgende Sitzungen fanden nach Vorbereitung durch die Stadtverwaltung statt:

Sitzungen	Stadtrat	Haupt- und Finanz-ausschuss	Kultur-ausschuss	Bau- und Planungs-ausschuss	Werk-ausschuss	Umwelt- und Verkehrs-ausschuss	Familien- und Sozial-ausschuss
2014	10	10	5	10	6	4	6
2015	10	12	8	11	7	10	7

Dabei wurden im Stadtrat 85 (2014: 104) Beschlüsse gefasst. In den Ausschüssen kam es insgesamt zu 471 (2014: 352) Beschlüssen.

Von den Fraktionen oder einzelnen Stadtratsmitgliedern wurden insgesamt 91 (2014: 95) Stadtratsanträge i. S. von § 24 der Geschäftsordnung beim Oberbürgermeister eingereicht. Außerdem wurden 6 formelle Stadtratsanfragen (2014: 20) gestellt.

Im Jahr 2015 wurde im Rahmen der Bürgerfragestunde keine Bürgeranfrage gestellt.

1.2 Personal:**Personalstand im Jahr 2015**Stichtag:
31.12.2015

<u>Mitarbeiter gesamt</u>	davon weiblich
37 Beamte	17
379 Tariflich Beschäftigte	229
416 insgesamt	246

<u>Teilzeitbeschäftigte</u>	davon weiblich
11 Beamte	8
148 Tariflich Beschäftigte	121
159 insgesamt	129

<u>Neueinstellungen</u>	davon weiblich
2 Beamte	0
41 Tariflich Beschäftigte	26
43 insgesamt	26

<u>Abgänge</u>	davon weiblich
2 Beamte	1
33 Tariflich Beschäftigte	26
35 insgesamt	27

Reisekosten
210 Anträge

1.3 Informationstechnik und Organisation:

Telekommunikation / Betreuung der städtischen Telefonanlagen sowie Mobilfunk

- Fortlaufende Vertragsüberwachung, Einrichtung, Wartung und Konfiguration sämtlicher Telefonanlagen von städtischen Einrichtungen sowie Grund- und Mittelschulen inkl. Pflege sämtlicher Eintragungen in Telefonbüchern sowie von weiteren Verzeichnissen (z. B. Vereinsverzeichnis, das Örtliche, etc.).
- Integration des Schulzentrums Dachau Süd mit Grund- und Mittelschule in die Telekommunikationslandschaft der Stadtverwaltung Dachau durch eine einheitliche städtische Rufnummer mit der Standard-Vorwahl 75-xxx.
- Ausweitung der Telekommunikationsmöglichkeiten in der Grundschule Süd durch die Bestückung von einzelnen Klassenzimmern mit Telefonen.
- Stetige Analyse von Kosten, Geräten, Struktur und Verträgen der städtischen Mobiltelefone und SIM-Karten zur Datenübertragung (eine Anzahl von ca. 170 Stück).

Städtische Website

- Betreuung und kontinuierlicher Ausbau der städtischen Website mit Erhöhung der Besucherzahl auf ca. 640.000 Besucher.
- Freigabe der Beiträge von rund 40 redaktionellen Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung.
- laufende Schulung und Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, welche für ihre Abteilung Inhalte erstellen und die dazugehörigen Seiten gestalten.
- Durchführung eines Content-Management-System-Updates der städtischen Website auf die neue Version 6.2.19
- Befüllung des Online-Archiv-Systems für das Stadt Archiv mit einer Vielzahl von Dokumenten aus verschiedensten Jahrgängen (Zeitungen).

Archivierungs- Software bzw. Dokumenten-Management-System (DMS) REGISAFE IQ

- Organisation und Durchführung von Schulungen der Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung.
- Erarbeitung von Vorgaben und Formularen in REGISAFE IQ für die gesamte Stadtverwaltung.

- laufende Betreuung der städtischen Mitarbeiter/innen, die mit REGISAFE IQ arbeiten (200 Beschäftigte).
- Die Veröffentlichung von Sitzungsdokumenten für den Stadtrat und die Bürgerschaft nach den Beschlüssen des Stadtrates wurde umgesetzt.
- Laufende Betreuung des Ratsinformationssystems inklusive Freigabe und Implementierung der durch die Sachbearbeiter bereitgestellten Sachverhalte (ca. 70 Mitarbeiter) sowie der Stadtrats-Zugänge zum Ratsinformationssystem.
- Kontinuierliches updates des DMS-Systems und individuelle Anpassungen an die partikularen Interessen der Stadtverwaltung.

Erneuerung / Ausbau der IT-Landschaft und IT-Infrastruktur

- Stetige Verbesserung der IT-Ausstattung aller städtischen Einrichtungen inklusive der Sekretariate der Grund- und Mittelschulen in Dachau. Beschaffung und Installation neuer Hardware (z. B. Beamer, neue PC's für die Computerräume). Installation, Pflege und Konsolidierung der eingesetzten Software.
- Errichtung eines optimierten PC-Arbeitsplatzes für eine Sehbehinderte Lehrkraft an der Grundschule Augustenfeld.
- Schaffung eines kostenfreien Internetzuganges mit den Stadtwerken Dachau in Form von Hotspot-Technologie am Rathausvorplatz, Freibad und der Stadtbücherei. Das neue System wurde "City W-LAN Dachau" getauft.
- Anbindung der Kindertagesstätte am Bach, der Grund- und Mittelschule in Dachau Süd an das Netzwerk der Stadtverwaltung Dachau mithilfe einer Glasfaserverbindung. Inklusive der Vereinheitlichung der einzelnen IT-Landschaften und Auflösung von Redundanzen.
- Planung und teilweise Umsetzung der Modernisierung und Zentralisierung der IT-Landschaft der freiwilligen Feuerwehr Dachau, mit dem Vorteil einer autarkeren IT-Versorgung der freiwilligen Feuerwehr Dachau.
- Fortlaufende Überwachung, Betreuung sowie Erweiterung des Speicherplatzes der virtuellen städtischen Serverumgebung, die mittlerweile insgesamt schon ca. 16 Terabyte beträgt.
- IT-Planung und Betreuung der pädagogischen Netzwerke in den Grund- und Hauptschulen sowie der städtischen Jugendzentren (ca. 220 PC's sowie 26 Druckern)

- Betreuung der Interflex Software für Schließ-Systeme der Stadtverwaltung und Stadtwerke
- Einführung einer Citrix Terminalserverlösung zur Bereitstellung von einzelnen Applikationen der Stadtverwaltung unabhängig von der Anbindung der betroffenen Person über das Internet insbesondere an potentiell unsicheren Standorten. Überführung in den Produktivbetrieb.
- Testbetrieb einer Microsoft Azure Multi Faktor Authentifizierungslösung (MFA), um zukünftig die Sicherheit der Citrix Terminalserverlösung um einen zweiten Faktor "die Telefonauthentifizierung" zu erhöhen.
- Einführung und Inbetriebnahme einer neuen und leistungsfähigen Checkpoint Firewall als Ersatz für die vorherige Firewall. Zuzüglich der Überarbeitung des gesamten Netzwerk- und Sicherheitskonzeptes.
- Auflösung des Kommunalen-Behördennetzes (KomBN) in Kooperation mit dem Landratsamt Dachau und Aufbau einer neuen Infrastruktur basierend auf VPN-Technologie.
- Einsatz eines neuen Cyan Proxies und damit eine Erhöhung der Sicherheit der gesamten Stadtverwaltung. Neue Virensan-Engine somit doppelte Überprüfung des Internetverkehrs, Einsatz von neuen Filtern des Internetinhalts basierend auf konkreten Rubriken, ...)
- Applizierung neuer Hardware-Sonicwalls zur einheitlichen Anbindung diverser Außenstellen der Stadtverwaltung. In Folge dessen Erhöhung der Performance und der Sicherheit der Außenstellen.
- Glasfaserverbindung Aufbau an der Mittelschule Dachau Ost.
- Glasfasererweiterung des Schulzentrums Dachau Süd auf das Eisstadion und umliegende Kindertagesstätten Einrichtungen.

Betreuung von Mitarbeitern

- Hotline und Ansprechpartner für sämtliche IT-Belange der städtischen Mitarbeiter sowie für die Dachauer Schulen und Kindertagesstätten.
- Planung von allgemeinen Schulungen für sämtliche Stadtverwaltungs-Mitarbeiter in Bezug auf Standard IT-Anwendungen wie z. B. das Office-Paket.

Fahrzeugmanagement:

- Betreuung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses.

- Erneuerung des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses unter ökologischen Gesichtspunkten inkl. Marktanalyse, Angebotsaufforderungen, Ausschreibungen usw.
- Beschaffung eines E-Autos für den Dienstfahrzeug-Pool und damit zukunftssträngige Neuausrichtung des Fuhrparks in Bezug auf eine ökologische und umweltfreundliche Technik.
- Laufende Wirtschaftlichkeitsanalyse des Dienstfahrzeuge-Pools des Rathauses.
- Betreuung von Kfz-Steuern, Kfz-Versicherungen und der Dienstfahrten-Versicherungen einschließlich von Unfällen für alle rund 120 städtischen Dienstfahrzeuge bzw. für alle städtischen Beschäftigten.
- Betreuung des Dienstwagens für den Oberbürgermeister inklusive wirtschaftlicher und ökologischer Neubeschaffung eines weiteren E-Autos.

Behördenorganisation / EGovernment

- Laufende Ausweitung des Informationsangebotes über das Intranet und Internet.
- Betreuung des E-Paper-Angebots für die Stadtverwaltung.
- Betreuung des Wissensmanagements und des Zugangs zu Wissensdatenbanken (Bayerischer Städtetag, Bayerischer Gemeindetag, KGSt, Bundes- und Bayernrecht).
- Einrichtung und Betreuung des Zugangs zum Bayerischen Behördeninformationssystem (BayBIS) für die Verwaltung (90 Beschäftigte).

1.4 Soziale Einrichtungen:

Grund- und Mittelschulen:

4 Grundschulen mit	1.589 Schülern	in 66 Klassen
3 Mittelschulen mit	638 Schülern	in 34 Klassen
Insgesamt	2.227 Schüler	in 100 Klassen

davon 731 (32,82 %) ausländische Schüler.

Die Gesamtschülerzahl hat sich im Vergleich zu 2014 um 20 Schüler vermindert, die Zahl der ausländischen Schüler um 92 erhöht.

Sachaufwand (Verwaltungshaushalt)	3.126.300,00 €
Personalausgaben	+ 301.100,00 €
Einnahmen	-- 282.700,00 €
Defizit	3.144.700,00 €

Die Schulturnhallen werden außerhalb des lehrplanmäßigen Turnunterrichts Dachauer Sportvereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Mehrere Schul- und Fachräume werden durch die VHS benutzt.

Schülerbeförderung:

Die Beförderung findet mit öffentlichen Verkehrsmitteln (MVV), mit eigens von der Stadt eingesetzten Bussen (2 Kleinbussen und einem großen Bus) und in Ausnahmefällen mit dem privaten Kraftfahrzeug statt.

Bis 31.07.2015 wurden 146 Schüler befördert, ab 01.09.2015: 166 Schüler

	2014/15	2015/16
MVV	41	57
Schulbusse	105	109
Privater PKW	--	--
	146	166

Kostenaufwand	81.311,81 €
Staatliche Zuweisung	76.978,00 €
Erstattungen durch Gemeinden	0,00 €
Defizit	4.333,81 €

Kindergärten und Horte:

Allgemeines:

Der Sachbereich Kindertagesstätten stellt sich in Zahlen wie folgt dar:

Gruppen- anzahl	ohne Zusatzplätze	mit Zusatzplätze
20 im Krippenbereich	261	261
5 AWO	67	67
2 Caritas	26	26
11 Franziskuswerk	143	143
1 kirchliche	13	13
1 private	12	12
61 im Kindergartenbereich	1358	1402
26 städtische	645	674
13 AWO	295	303
7 Caritas	175	182
1 Franziskus	15	15
8 kirchliche	134	134
6 private	94	94

25 im Hortbereich	646	699
9 städtische	238	269
14 AWO	355	377
1 kirchliche	15	15
1 private	38	38

Zusätzlich 46 Integrationsplätze im Kindergarten und 2 Integrationsplätze im Hort.

Kosten für die städtischen Kindertagesstätten:

Ausgaben:

Personalkosten (inkl. Fortbildungen):	4.686.315 €
Verwaltungs-/Betriebssaufwand	691.952 €
Bauunterhalt	280.197 €
Pflege + Instandhaltung Außenanlagen	132.516 €
Investitionen Außenanlagen	77.323 €
Sonst. Kosten (z. B. Erbbauzinsen, Versicherungen, Abfallgebühren)	120.508 €
	5.988.811 €

Einnahmen:

Besuchs- und Verpflegungsgebühren Beitragsfreiheit	1.281.106 €
Staatlicher Zuschuss gem. BayKiBiG	1.974.378 €
Sonst. Einnahmen (z. B. Mieten, Spenden)	33.213 €
	3.288.697 €

Ausgaben:	5.988.811 €
./. Einnahmen	3.288.697 €
Defizit	2.700.114 €
Defizit pro Platz (896 durchschnittlich belegte Plätze)	3.014 €

Zuschüsse für nicht städtische Träger:

Gesetzliche Betriebskostenzuschüsse an alle nicht städtischen Träger in Dachau	7.785.867 €
Gesetzliche Betriebskostenzuschüsse für Gastkinder	560.111 €
Gesetzliche Zuweisungen vom Staat	4.239.389 €
Gewährte Zuweisungen vom Bund	498.383 €
Gewährte sonstige freiwillige Zuschüsse an nicht städtische Träger in Dachau	941.666 €

Städtische Sportförderung (ohne Investitionszuschüsse):

Mehr als 1.000.000 € jährlich ist der Stadt Dachau die Unterstützung der Sportvereine wert. Dies garantiert den Dachauer Bürgerinnen und Bürgern attraktive und preisgünstige Sportmöglichkeiten.

Grundlage der Sportförderung sind die Sportförderrichtlinien. Diese wurden mit Wirkung vom 01.01.2016 vom Stadtrat neu gefasst.

Die Sportförderung stellt sich wie folgt dar:

	2014/€	2015/€
Grundstockförderung/Übungsleiter	402.869	325.944
Betriebskosten für Sporthallen	338.238	332.217
Zuschüsse für Freisportanlagen u Finanzierungskosten von Sportanlagen	276.312	276.312
Spitzensportförderung	13.000	13.000
Zuschüsse für die Benutzung von Landkreis Sporthallen	87.501	91.464
Benutzung der städtischen Schulsporthallen	92.891	92.891
Reisekostenzuschüsse	31.862	23.086
Sonstige Zuschüsse	33.275	45.429
Sportlerehrung	9.652	9.065
Summe	1.285.590	1.209.408

Städtische Kunsteisbahn:

Den Besucherzahlen liegt der Zeitraum Januar 2015 bis einschließlich Dezember 2015 zu Grunde.

	2014	2015
Besucher	29.000	29.500
Sachkosten	92.000 €	114.700 €
Personalkosten	118.800 €	131.500 €
Einnahmen	77.200 €	72.900 €
Betriebskostendefizit	133.600 €	173.300 €

Dachauer Volksfest:

Als eines der ältesten und traditionsreichsten Volksfeste in Bayern zog das Dachauer Volksfest 2015 ca. 320.000 Besucher an. Im großen Festzelt wurden 1.249,74 Hektoliter Bier ausgeschenkt.

Rund 73 Schaustellerbetriebe sorgten mit ihren Fahrgeschäften und Ständen für eine einzigartige Atmosphäre. Am Glückshafen der Stadt verkauften insgesamt 180 Losverkäufer während des 10 Tage dauernden Festes rund 129.980 Lose. Für den Glückshafen, dessen Erlös zum Großteil für die Bedürftigen der Stadt verwendet wird, gingen ca. 5.000 € an Bar-spenden sowie Sachspenden ein.

Für den traditionell stattfindenden Alternachmittag wurden an über 8723 ältere Bürger Dachaus Gutscheine vergeben.

Zuschüsse an soziale Träger

an soziale Träger in Dachau wurden zur Erfüllung gemeinnütziger Aufgaben Zuschüsse in Höhe von insgesamt 322.00 € ausbezahlt.

1.5 Jugend:**Stadtjugendpflege/Leitung**

Zum 01.07.2015 wechselte die Leitung der Abteilung Jugend und Markus Högg übernahm die Aufgaben von Christine Wörthmann.

Aufgaben:

- Dienst- und Fachaufsicht für die Mitarbeiter der Abteilung Jugend
- Ausarbeitung von Sitzungsvorlagen für den Familien- und Sozialausschuss.
- Regionale und überregionale Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften der Jugendpflege
- Laufende Anfragen, Beratung und Vermittlung von Jugendlichen, Cliques, Eltern, Freien Trägern und anderen bayerischen Gemeinden
- Konzeptarbeit und Weiterentwicklung der Städtischen Jugendarbeit
- Finanzen und Medienarbeit
- Vergabe „Dachauer Jugendleitercard“ für Jugendleiter: 72
- Herausgabe der Jugendfreizeitcard in enger Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei: 596

Vergabe von Zuschüssen:

Träger	Euro
Kreisjugendring Dachau	45.966 €
Jugendsozialarbeit an den Mittelschulen	127.155 €
Drobs e.V. Prävention	7.200 €
Jugendrat der Stadt Dachau	3.500 €
Selbstverwaltetes Jugendzentrum Freiraum e.V.	8.040 €
Sonstige Zuschüsse	1.400 €
Gesamt	206.161 €

Ferienprogramm:

Es erfolgte Planung und Gesamtorganisation, Schulungsseminar für Ferienbetreuer, Betreuergewinnung (33 Betreuer/-innen). 2015 gab es insgesamt 1042 Teilnahmen.

	Freizeiten	Tagesausflüge	Veranstaltungen	Insgesamt
Teilnahmen	43	71	928	1042
davon Mädchen	19	28	441	488

In der "Spielstadt Dachau" schlüpfen wieder ca. 100 Kinder begeistert in Rollen des Stadtrates und der Bürger.

Jugendrat:

Fortlaufende Beratungen des städtischen Jugendrates und Teilnahme an den Sitzungen.

Jugendzentrum Dachau Ost

Besucherstruktur:

	tgl. Besucher	Mädchenanteil	Migrationsanteil
Durchschnitt	23	25%	85%

	verschiedene Besucher- /innen	unter 14 Jahren	über 14 Jahren
Gesamt	225	175	50

Sonderveranstaltungen, Aktionen und Projekte, schulbezogene Veranstaltungen:

4 Großturniere (Fußball, Volleyball), 4 Teeniepartys, 12 Geburtstagspartys, 4 Klassenpartys, 3 Feste mit den Ehrenamtlichen des AK Asyl und Flüchtlingsfamilien, 6 Schulvormittage zu den Themen „Gesunde Ernährung“ und „Sozialkompetenztraining“, 3 Vollversammlung, 2 Graffitiaktionstage und 10 Ausflüge.

Außerschulische Jugendbildung:

Bandgruppe, Schlagzeugkurs, Trommelkurs, Selbstbehauptungskurs für Mädchen, wöchentliche Jungenaktionen, Training mit einem Billard-Profi, DJ Kurse, Lerngruppen, Kochaktionen und ein Themenabend "Islam".

Beratung:

Altersspezifische Probleme wie Schul – und Beziehungsprobleme, Arbeitslosigkeit, inner – und außerfamiliäre Gewalt, Spielsucht, Konflikte mit der Polizei.

Schwerpunkt Schul- und lebensweltbezogene Jugendarbeit:

2 Quali- Intensivkurse, 2 Tage Gewaltpräventives Projekt „Pack ma´s“, 4 Tage zum Thema „Erlebnispädagogisches Sozialkompetenztraining“, diverse Hilfestellungen beim Schreiben von Bewerbungen.

Netzwerkarbeit und Ferienprogramm

Teilnahme am "Runder Tisch Jugend und Integration"; Kooperation mit Drobs e.V., AK Jungenarbeit München, AK Häusliche Gewalt, AK Asyl, "Fachforum für Offene Kinder- und Jugendarbeit".

Zusammenarbeit mit dem Quartiersbeirat sowie der Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung (4 Besuche von Caritas & Franziskuswerk Schönbrunn).

Das Team gestaltete das Ferienprogramm aktiv mit.

Jugendzentrum Dachau Süd

Wegen einer Brandschutzsanierung war das Jugendzentrum Dachau Süd von Anfang Juli bis Mitte Oktober nicht bzw. nur eingeschränkt nutzbar.

Besucherstruktur:

	tgl. Besucher	Mädchenanteil
Durchschnitt	18	20-25%

Sonderveranstaltungen und Aktionen:

2 Kooperations- Fußball-Turniere, 2 Geburtstagspartys, 5 Kochtage für Kinder, 6 Spielenachmittage, 2 Jungs und 2 Mädchen Brunch, 2 Klassenbesuche (Klassen-Workshops zu den Themen: Cybermobbing), 4 Schuleinheiten in der Greta Fischer Schule zum Thema Rollenverhalten und Sexualität von Mädchen und Jungs, 2 Vollversammlungen, 2 Drogenpräventionsveranstaltungen, 3 Elternabende, 3 Kinoabende im Rahmen der Kampagne „Eine_r für Alle, Alle für Bunt“, 1 Skatekurs, 1 Skatekurs für Kinder von Asylbewerber/innen, 1 Skatecontest (Kooperation mit Aufsuchender Jugendarbeit), Jugendkulturtage am Skatepark als Kooperationsprojekt mit dem Jugendrat, dem Freiraum e.V. und der Aufsuchenden Jugendarbeit Dachau am Skatepark (mit Open-Air Kino, Graffiti-Aktion und Livebands), 1 Ausflug in die Therme Erding, 2 Ausflüge zum Bowling,

Außerschulische Jugendbildung und Beratung:

1 Veranstaltung vom Gesundheitsamt zum Thema Aufklärung und HIV, Unterstützung bei der Stellensuche, beim Schreiben von Bewerbungen und der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche, Besuch bei JOB 2015 in Dachau mit einer Gruppe von Jugendlichen; Themen zahlreicher Intensiv- und Kurzberatungen waren: Partnerschaftsprobleme (auch gleichgeschlechtliche), Berufsfindungsprozesse, Konflikte mit Erwachsenen, Konflikte in der Peer-Group, Spielsucht und allg. Suchthematiken, Schulprobleme, Mediennutzung;

Netzwerkarbeit (Runder Tisch Jugend & Integration, Fachforum)

Organisation und Mitwirkung beim Ferienprogramm der Stadt Dachau

Aufsuchende Jugendarbeit – StreetworkBeziehungsarbeit und Kurzberatungen:

Im Berichtszeitraum konnte die klassische Arbeitsmethode der "Aufsuchenden Jugendarbeit": Niederschwellige Kontaktaufnahme zur Zielgruppe von Streetwork an deren Aufenthaltsorten (Spielplätze, Parkanlagen, Skateranlage, Eisstadion, Freibad usw.) weiter verfestigt und als fester Bestandteil im Wochenablauf der Jugendlichen und jungen Erwachsenen etabliert werden. Themenschwerpunkte der hierbei entstehenden Kurzberatungen: Konflikte mit Anwohnern, Konflikte zwischen Jugendlichen und verschiedenen Jugendcliquen, Angebot einer längerfristigen, begleitenden Unterstützung zu verschiedensten Problemlagen.

Einzelfallhilfen:

Themenschwerpunkte im Angebot der Einzelfallhilfen: drohende oder aktuell bestehende Obdachlosigkeit; partnerschaftliche oder familiäre Schwierigkeiten; finanzielle Problemlagen; Erst- bzw. Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit

Im Bereich der "Erwerbstätigkeit" konnte für Teile der Zielgruppe eine deutliche Verbesserung der Arbeitsmarktsituation festgestellt werden. Nach langer, intensiver Begleitung, gelang es mehreren jungen Erwachsenen durch überbetriebliche Maßnahmen eine Berufsqualifizierung zu erlangen.

Projektarbeit und verschiedenste Veranstaltungen:

Ausflug mit Kindern und Jugendlichen aus der Übergangsklasse der Mittelschule Ost zum Olympiagelände in München (in Kooperation mit "Jugend und Integration")

Planung, Organisation und Durchführung eines "Jugendkulturwochenendes" auf der Skateranlage (in Kooperation mit dem Jugendzentrum Süd)

Planung, Organisation und Durchführung eines "Skatergrundkurses" für Kinder aus der Asylbewerberunterkunft in der Kufsteiner Strasse (in Kooperation mit dem Jugendzentrum Süd)

Planung, Organisation und Durchführung des jährlichen "Skaterfestes" auf der städtischen Skateranlage (in Kooperation mit dem Jugendzentrum Süd)

Unterstützung bei verschiedensten Ausflügen der Jugendzentren und bei der Durchführung des städtischen Ferienprogramms

Mitarbeit im "Runder Tisch gegen Rassismus Dachau e.V."

Projekt "Jugend und Integration"Co-Leitung des Runden Tisches „Jugend und Integration“:

Es fanden insgesamt 4 Runde Tische „Jugend und Integration“ statt. Der Runde Tisch war mit durchschnittlich 20 Personen gut besucht.

Informations- und Beratungstätigkeit:

Die Projektleitung stellte das Projekt „Jugend und Integration“ bei der Dienstbesprechung der Beratungslehrer vor und wurde als Referentin bei einem Informationsabend zum Thema Flüchtlinge am Josef-Effner Gymnasium eingeladen. Es fand ein Auftragsklärungsgespräch bezüglich eines Interkulturelles Tagesseminar für die Fachkräfte der Jugend- und Elternberatung Caritas statt, welches im Januar 2016 durchgeführt wird.

„Einer für alle, alle für bunt“- Kampagne der Stadt Dachau für Vielfalt & Toleranz:

Gesamtorganisation, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Koordination der Kampagne.

Die einmonatige Kampagne für Vielfalt und Toleranz fand in Kooperation mit Einrichtungen, Schulen, Jugend- sowie und Migrantenorganisationen statt. Insgesamt haben 30 Institutionen mitgewirkt und es fanden 20 Veranstaltungen statt. Eine Vorbereitungsgruppe, welche sich aus Teilnehmer/-innen des Runden Tisches zusammensetzte, traf sich im Zeitraum von Mai bis Juni dreimal und wirkte bei der Planung der Kampagne mit. Konzeption und Durchführung der Interreligiösen Veranstaltung, der Interkulturellen Filmreihe, des Menschenlogos, der Stadtrallye, der Kochaktion sowie der Filmvorführung (15 Vorbereitungstreffen).

Interkulturelles Familienfest 2016:

3 Planungstreffen mit 24 Organisationen.

Kooperation & Netzwerkarbeit:

Pflege und Aufbau von Kontakten

Sitzung des Jugendrats, Arbeitskreis Asyl (Sitzung und Infoveranstaltung) und Plenum des Freiraums; Zusammenarbeit mit dem Projekt Soziale Stadt Dachau Ost; Teilnahme am Netzwerktreffen „Integration“ in Dachau und die Beteiligung an dem Bündnis „Kein Platz für Rassismus- Dachauer zeigen Zivilcourage“; Beteiligung bei der Konzeption und Durchführung des Tagesworkshop des Runden Tisch gegen Rassismus e.V. (4 Treffen);

In Kooperation mit der Aufsuchenden Jugendarbeit wurde ein Wandertag mit der Übergangsklasse der Mittelschule Ost durchgeführt; Unterstützung der Aktion „Zusammenhalt durch Vielfalt“ an mehreren Schulen am 25.05.2016.

Förderung von Integrationsprojekten:

Durch den Zuschuss der Stadt Dachau konnte ein Patenprojekt an der Berufsschule gefördert, 2 Schwimmkurse für Flüchtlinge im Freibad angeboten werden und ein antirassistisches Filmprojekt des Freiraums unterstützt werden.

II. Amt für Kultur, Tourismus und Zeitgeschichte

2.1 Kultur und Zeitgeschichte

Dachauer Schlosskonzerte:

Das Konzept der Dachauer Schlosskonzerte erwies sich auch in der Saison 2015 als voller Erfolg. Die Abonnentenzahl konnte konstant um die 400 gehalten werden. Im Schnitt besuchten ca. 500 Besucher jedes Konzert. Das Defizit der Reihe konnte weiter gesenkt werden.

Sa. 24. Januar	Mendelssohn Kammerorchester Leipzig Reinhold Friedrich – Cédric Pescia
Fr. 20. Februar	Sa Chen
Fr. 20. März	Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim, Kristóf Baráti
Sa. 25 April	I Musici di Roma Magali Mosnier
Sa. 10. Oktober	ARC Ensemble
Sa. 21. November	The Busch Ensemble

Dachauer Musiksommer:

Mit 20.000 Besuchern war der Musiksommer 2015 wieder ein voller Erfolg. Den Besucherrekord brach „Jazz in allen Gassen“ allein mit 15.000 Besuchern, die bei einem heißen Frühsommerabend durch die Altstadt spazierten oder tanzten. Die Konzerte von „Mono und Nikitaman“, „Jupiter Jones und Luxuslärm“ und „José Gonzalez“ am Rathausplatz trugen ebenfalls zu diesem Gelingen bei. Nicht zu vergessen ist selbstverständlich das Barockpicknick, das in diesem Jahr auf eine Besucherzahl von 2.000 Personen wegen Sicherheitsmaßnahmen der Feuerwehr begrenzt werden musste.

Dachauer Redoute:

Die Redoute ist ein gesellschaftlicher Höhepunkt in der Stadt und fand am 17. Januar im Renaissancesaal des Schlosses Dachau statt. Die 240 Ballbesucher sind der Aufforderung der Einladungskarte gefolgt und im bäuerlichen, bürgerlichen oder höfischen Gewand erschienen. Die Tanzfläche ist stets gut gefüllt – Röcke schwebten über das Parkett und die Zylinder flogen Richtung Renaissance-Holzdecke.

Zeitgeschichte:

Begonnen wurde das Jahr 2015 mit dem Holocaust-Gedenktag am 27. Januar. Zum Gespräch war Andrzej Korczak Branecki eingeladen. Die Gedenkfeier am Mahnmal Todesmarsch fand am 2. Mai statt; am 3. Mai wurde in der KZ-Gedenkstätte Dachau die Gedenkfeier zum 70. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau begangen, mit organisatorischer Unterstützung durch die Stadt Dachau. Delegationen der Dachauer Partnerstädte Klagenfurt und Fondi, sowie aus den befreundeten Städten Renkum, Oswiecim und Oradour-sur-Glane nahmen an der Gedenkfeier teil. Zur Gedenkfeier am 8. November zur Pogromnacht vom 9. November 1938 wurde der Überlebende Shraga Milstein eingeladen.

Kulturförderung, Zuschüsse für Vereine und Bildungseinrichtungen:

Zuschüsse Kulturveranstaltungen	146.589 EUR
Zuschüsse Auslandsausstellungen Dachauer Künstler	4.250EUR
Zuschüsse Musikpflege	24.593EUR
Zuschüsse Zeitgeschichte	34.440 EUR
Zuschüsse Erwachsenenbildung	345.904 EUR
Zuschüsse Städtepartnerschaftsfahrten	4.090 EUR
Zuschüsse kirchliche Angelegenheiten	817 EUR

Kunstankäufe:

Es wurden Kunstgegenstände im Wert von insgesamt 31.577 EUR angekauft.

Veranstaltungshäuser:

Die Abt. 2.1 vergab und betreute auch 2015 die drei städtischen Veranstaltungshäuser. Die Belegung 2015 setzt sich folgendermaßen zusammen: Ludwig-Thoma-Haus 2867 Veranstaltungen und 130 Atelierbelegungen, Schützensaal Drei Rosen 228 Veranstaltungen und Adolf-Hölzel-Haus 299 Veranstaltungen.

Wegen Arbeiten zur Brandschutzertüchtigung war das Ludwig-Thoma-Haus vom 27. Juli bis 31. August 2015 komplett geschlossen. Vom 1. September bis einschließlich 13. September 2015 konnten nur der Stockmann- und Erchana-Saal, sowie vereinzelt abends die Vereinsräume gebucht werden.

Städtepartnerschaften:

Folgende Aktivitäten fanden zwischen den Partnerstädten Dachau und Klagenfurt statt: Befreiungsfeier 2015, Gedenkfeier am Loiblpass und KZ-Außenlager Hallein, Seniorenteilnahme am Volksfest, Ausstellungseröffnung AutArk und Franziskuswerk Schönbrunn, Ausstellung Twin-Town-Art in Klagenfurt. Mit unserer Partnerstadt Fondi fanden folgende Aktivitäten statt: Einladung zur Befreiungsfeier, Jugendaustausch Dachau-Fondi, Internationale Jugendbegegnung, Senioren zum Dachauer Volksfest; eine historische Delegation besuchte unsere Stadt und trat beim Volksfesteinzug auf; eine Delegation der Naturfreunde Fondi traf sich mit den Naturfreunden Dachau, Seniorenaustausch mit Fondi (zum wiederholten Male), Reise mit dem „Kultur-Bus“ nach Fondi (Teilnehmer: Bürgermedaillen-Träger, Jugendliche, Graffiti-Künstler, KVD-Mitglieder, Naturfreunde Dachau). Die Big Band Dachau trat in Fondi und Klagenfurt als Kultur- und Jugendbotschafter auf.

Dachauer Kultur-Schranne:

Das Kulturamt hat 2015 6 Poetry-Slams und 2 Konzerte in der Schranne veranstaltet. Insgesamt wurden in der Schranne 67 Veranstaltungen durchgeführt, darüber hinaus noch rund ein Dutzend Sonderveranstaltungen des Hoftheaters Bergkirchen. Nach fünf Jahren Pachtvertrag hat die Bargenuss und Esskultur GmbH ihren Vertrag nicht verlängert. Der Pachtvertrag wurde neu ausgeschrieben.

2.2 Tourismus**Tourismuskonzept 2015:**

2015 wurde konsequent weiter an der Zielgruppe „Tagesbesucher“ aus dem Großraum München bzw. den angrenzenden Regionen gearbeitet. Darüber hinaus wurde die Stadt Dachau als Reiseziel für Kunst- und Kulturinteressierte sowie als attraktives Ausflugsziel von der nahen Landeshauptstadt München aus, aber auch als günstige Übernachtungsalternative zur Landeshauptstadt beworben.

Der Bereich Online-Marketing wie auch die Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden, wurde weiter intensiv fortgeführt. Durch die aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe AAR wurde die Verbesserung der Wegstruktur sowie der Beschilderung entlang des Ammer-Amper-Radwegs fortgeführt und an der Vermarktung dieses Fernwanderwegs, der auch über Dachauer Stadtgebiet verläuft, gearbeitet. Die gemeinsam erstellte, für Kunden kostenlose, Faltkarte erschien Ende 2015 bereits in der zweiten Auflage.

Die inhaltliche Positionierung Dachaus ist international als Lern- und Erinnerungsort, sowie regional als oberbayerische Kunst- und Kulturstadt vor den Toren Münchens.

Das Thema Wanderungen in und um Dachau wurde erarbeitet und dazu eine eigene Unterseite auf der städtischen Internetseite angelegt. Eine Faltkarte zur Ausgabe an die Besucher der Tourist Information wurde bereits vorbereitet und soll Anfang 2016 in Druck gegeben werden.

Tourist-Information:**- Gästeinformation:**

2015 wurden rund 9950 Anfragen per Telefon, Email, Fax oder persönlich bearbeitet und rund ebenso viele Infobroschüren weltweit versandt.

- Führungen:

Anzahl (Stand: 31.12.2015):

Im Jahr 2015 wurden 131 Führungen (2335 Gäste) über die städtische Tourist-Information vergeben. Hinzu kommen 144 Führungen (2387 Gäste), die direkt von den Gästeführer/innen akquiriert wurden. Insgesamt sind damit 275 Führungen verzeichnet, 5 mehr als im Vorjahr. Die stärksten Monate waren Mai und Juli mit 44 und 50 Führungen, der schwächste Monat mit 3 Führungen der Februar.

Audio-Guide Verleih 2015: 30x Deutsch, 14x English

- Kartenvorverkauf:
In der Vorverkaufsstelle Tourist-Information wurden 2015 rund **2700** Tickets über den regionalen Ticketanbieter „München Ticket“ verkauft, davon rund 1000 Tickets für städtische Veranstaltungen (Dachauer Schlosskonzerte, Musiksommer, Kultur-Schranne, Stadtbücherei).
- Plakatierung über DSM:
Für Dachauer Vereine steht die Tourist-Information als Annahmestelle für Plakatwerbung an den Litfaßsäulen (Deutsche-Städte-Medien) zur Verfügung.
2015 wurden 503 Aufträge erteilt und abgewickelt.

Tourismusmarketing und Öffentlichkeitsarbeit:

- Drucksachen:
Überarbeitung und Nachdruck vorhandener Medien.
Vertrieb u.a. über Messen, Postversand, einschlägige Tourismusverbände, Hotels in Dachau und München,
- Online-Marketing:
laufende Darstellung und Aktualisierung von Dachau mit Sehenswürdigkeiten, Unterkünften, Gastronomie, Veranstaltungen etc., zum Teil mehrsprachig - auf diversen Internet-Seiten, u.a.:
 - www.dachau.de/kultur-tourismus Präsentation der wichtigsten touristischen Angebote der Stadt in den Sprachen Deutsch, Englisch, Italienisch
 - www.muenchen-umland.de Redaktioneller Eintrag sowie Teaser Anzeigen und Aktuell-Boxen über das Jahr verteilt
 - www.bayern.by Kampagnen Beteiligungen, Anzeigen und Newsletter im In- und Ausland
 - www.wikipedia.de

sowie diversen weiteren teilweise kostenpflichtigen, aber auch kostenlosen Tourismusportalen.

Im Bereich Web 2.0

www.facebook.com/Dachau.Tourismus mit über 2.400 Fans,
Posts zu aktuellen Themen und Veranstaltungen in Dachau sowie Fotos zu besonderen Events oder
Für den städtischen YouTube-Kanal www.youtube.com/user/DachauTourismus mit Videos rund um Dachau wurde 2015 ein Image-Film aus der Perspektive einer fliegenden Kamera fertig gestellt. Die Produktion eines Winter-Image-Clips begann gegen Ende November 2015 und soll im ersten Quartal 2016 fertig gestellt werden.

- Hotel-Vermittlung / Zimmer-Suche:
Das jeweils für 2 Jahre aufgelegte Gastgeberverzeichnis von Stadt und Landkreis steht neben der Druckausgabe auch online als E-Book auf www.dachau.de/kultur-tourismus zur Verfügung. Hotel, Landgasthof, Ferienwohnung oder Ferien auf dem Bauernhof sind jeweils mit Links direkt zum Gastgeber vertreten und der Nutzer kann sich umfassend informieren oder gleich eine Reservierungsanfrage senden.

- Messen/Ausstellungen:

Präsentation mit eigenem Stand auf der Reise- und Freizeitmesse f.re.e in München (18.-22.02.2015), im zweiten Jahr mit Mitaussteller Dachau Agil e.V. (Dachauer Land, Naherholung und Tourismus). Miet-Komplettstand auf der 50+ Messe „Die 66“ in München (17.-19.04.2015) und Präsenz beim Fantag der bayrischen Daily des BR „Dahoam is Dahoam“ (12.09.2014) auf dem Dachauer Drehgelände mit eigenem „Marktstand“.

Die Interessen der Besucher am jeweiligen Messestand der Stadt Dachau lagen bei den Schwerpunkten Kultur (Veranstaltungen, Ausstellungen), Tagesausflug zum Bummeln, Shoppen und für gastronomisches Erlebnis, Stadt- und Themenführungen, Naherholung und Radeln.

Bereitstellung von Informationsmaterial

für Veranstaltungen verschiedener Vereine und Beherbergungsbetriebe sowie umliegende Firmen.

- Anzeigen/Einträge:

In diversen (kultur-)touristischen Nachschlagewerken, Online-Verzeichnissen, Tagespresse und hochkarätigen Magazinen, verschiedenen Publikationen sowie Marketingmaßnahmen (im In- und Ausland) der Tourismusverbände; Fortlaufende grafische Anpassung unserer Anzeigen durch CUBE für verschiedene Webekampagnen, Ströer Städtemedien: Infoscreen im U-Bahnhof Hauptbahnhof München, Plakatierung am S-Bhf Isartor zusammen mit Dachau Agil und Dachauer Galerien und Museen

- Pressearbeit:

Eigener Dachau Newsletter an kultur- und zeitgeschichtsinteressierte Redaktionen sowie private Empfänger, regional und deutschlandweit, Pressemitteilung bei Neuerungen. Beteiligung an den Pressediensten und -aktionen der Tourismusverbände
Redaktionelle Beiträge und Fotos werden bei jeweiligen aktuellen Anfragen von Presse oder Onlineportalen bereitgestellt.

- Vertrieb über Reiseveranstalter und Agenturen zur Generierung von Übernachtungen:

Bewerbung über spezifische Anbieter wie Busplaner, Busreisen/Ziele, Gruppenreiseziele, Ferienmagazin Deutschland, Österreich, Schweiz, u.a. in Druckausgaben sowie online. Bearbeitung von Anfragen diverser Agenturen zur Ausarbeitung von Sonderprogrammen.

- Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden und Interessensgemeinschaften:

Zusammenarbeit bei Druckmedien, Pressearbeit, Online-Werbung, Messen, Auslandsmarketing.

Partner: Tourismusamt München, Mitglied im Tourismus Oberbayern – München e. V. (TOM), Bayern Tourismus Marketing GmbH, Deutsche Zentrale für Tourismus, KZ-Gedenkstätte, Gästeführer e.V., Hotel- und Gaststättenverband, Zweckverband Dachauer Galerien und Museen und Dachau Agil e.V., Messe München

- Gesamtentwicklung:

Die offizielle Erfassung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zeigt folgende Entwicklung des Tourismus in der Stadt Dachau:

2015 Jan – Nov. 45.804 Ankünfte

2014	gesamt	44.979 Ankünfte	(-0,6%)
2013	gesamt	45.254 Ankünfte	(+1,4%)
2012	gesamt	44.639 Ankünfte	(+ 6,8%)
2011	gesamt	41.793 Ankünfte	(-0,9%)
2010	gesamt	42.181 Ankünfte	(+9,4%)
2009	gesamt	38.447 Ankünfte	

2015 Jan – Nov		87.790 Übernachtungen	
2014	gesamt	88.281 Übernachtungen	(-0,47%)
2013	gesamt	88.703 Übernachtungen	(+3,3%)
2012	gesamt	85.865 Übernachtungen	(+9,5%)
2011	gesamt	78.396 Übernachtungen	(-4,2%)
2010	gesamt	81.849 Übernachtungen	(+13,4%)
2009	gesamt	71.924 Übernachtungen	

Von Januar bis November 2015 sind 45.804 Ankünfte und 87.790 Übernachtungen verzeichnet, davon 16.776 aus dem Ausland.

2.3 Stadtbücherei:

Medienangebot und Entleihungen:

Medienart	Bestand	Entleihungen	Veränderung Entleihungen
Sachbücher	13.086	36.875	- 9 %
Romane	11.901	51.754	+ 12 %
Kinderliteratur	22.038	106.365	- 7 %
Tonträger	11.233	98.811	- 8 %
Filme (DVD)	4.301	53.178	- 16 %
CD-ROM/Konsolenspiele	191	1.158	+ 31 %
(Gesellschafts-)Spiele	326	868	- 7 %
Zeitschriften	1.860	11.926	- 5 %
Virtueller Bestand ONLEIHE (Gesamtbestand LEO-Süd)	26.982	20.524	+ 15 %
<u>Summe total</u> - ohne ONLEIHE -	<u>64.936</u>	<u>381.459</u>	<u>- 5 %</u>
	Hauptstelle	324.676	- 8 %
	Zweigstelle Süd	14.570	+ 15 %
	Zweigstelle Ost	21.689	+ 9 %
	Besuche	98.286	- 4 %

Strategische Entwicklung in 2015:

Das Jahr 2015 wurde maßgeblich von umfangreichen baulichen Maßnahmen in der Hauptstelle zur Verbesserung des gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutzes bestimmt. Diese Maßnahmen führten zu erheblichen Einschränkungen in der Bibliotheksnutzung, da die Hauptstelle in Summe drei Wochen für den Publikumsverkehr geschlossen werden musste. In der übrigen Zeit standen Medienbestände vereinzelt nicht zur Ausleihe bereit, da an den entsprechenden Aufstellungsflächen Baumaßnahmen durchgeführt wurden.

Positiv für die Abt. 2.3 Stadtbücherei ist hierbei zu werten, dass bisher geltende Beschränkungen für Veranstaltungen im Großen Lesesaal mit der Verbesserung der Flutwegsituation weggefallen sind.

Dennoch haben die angeführten Nutzungseinschränkungen in der Hauptstelle zu einem Besucherrückgang um 6% und einem Rückgang bei den Entleihungen um 8% geführt. Das Gesamtminus im Gesamtsystem beläuft sich bei den Entleihungen auf 5%, bei den Besuchen auf 4%. Zur Einordnung dieser Zahlen ist zu ergänzen, dass 245 Öffnungstagen im Jahr 2014 231 Öffnungstage im Jahr 2015 gegenüberstehen. Der Rückgang der Öffnungstage um 6% entspricht somit in etwa dem Rückgang der Entleihungen im Gesamtsystem in Höhe von 5%. Besonders positiv zu vermerken sind die Zuwächse in den Zweigstellen sowie in der Digitalen Bibliothek (ONLEIHE). Gerade in der Zweigstelle Süd macht sich das in 2015 neu eingeführte Angebot an Kinderhörspielen und Kinderfilmen bemerkbar. Ein solches Angebot wird in Absprache mit den Ehrenamtlichen auch für die Zweigstelle Ost erwogen. Als neues Angebot steht den Bürgerinnen und Bürger auf der Grünfläche vor der Kinderbibliothek der Hauptstelle bei schönem Wetter ein Lesegarten zur Verfügung.

Personalsituation:

67 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2015 für die Stadtbücherei tätig. Erfreulicherweise konnten damit ausreichend Bürgerinnen und Bürger für ein Ehrenamt in der Stadtbücherei gewonnen bzw. gehalten werden. Auch künftig wird ein besonderer Schwerpunkt darauf gelegt, das System der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Abt. 2.3 Stadtbücherei zu stabilisieren, da ohne eben diese Mithilfe ein Bibliotheksangebot in gewohnter Form in Dachau ansonsten nicht möglich wäre.

Kinderbibliotheksarbeit/Leseförderung:

Die Kinderbibliotheksarbeit erfreute sich auch in 2015 großer Beliebtheit. Ein Highlight der Leseförderung 2015 war die Projektwoche "Mittelalter" in den Pfingstferien.

Des Weiteren sind Erfolge in der Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten zu verzeichnen. Neben Klassenführungen kann eine starke Nachfrage nach Schmöckerkisten verzeichnet werden.

In Summe nahmen an 141 Kinderveranstaltungs- bzw. Leseförderangeboten im Jahr 2015 3.119 Kinder und 346 Eltern bzw. Lehrer teil.

Weiterhin positiv verlaufen die Kooperationen mit dem ECHO e.V., den Kindertheatertagen e.V., dem Dachauer Forum e.V. und vielen weiteren Vereinen und Initiativen in Dachau. Besonders hervorzuheben sind hier die Lesenächte im DaKS (Dachauer Kreativschmiede) in der Zweigstelle Süd.

Die Teilnahme am Kulturförderprojekt "Bündnisse für Bildung - Lesen macht stark" des Bundesministeriums für Forschung und Wissenschaft, hier mit einem Leseförderprojekt für männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Erfahrungen sollen nun in weitere Angebote für Kindergärten einfließen.

Für die Bemühungen auf dem Feld der außerschulischen Leseförderung wurde die Stadtbücherei im Jahr 2015 mit dem BAYERNWERK KINDERBIBLIOTHEKSPREIS ausgezeichnet.

Veranstaltungsarbeit für Erwachsene:

Höhepunkt im Veranstaltungsbereich für Erwachsene war 2015 "Dachau liest - das Lesefest", welches vom 07. bis 11.10.2015 zum zweiten Mal stattfand. Hierbei lasen Daniel Kehlmann, Amelie Fried, Elisabeth Herrmann und Ilija Trojanow, im Programm für Kinder Kinderbuchautorinnen Usch Luhn, Vanessa Waldner und Ute Krause. Das Fazit der Veranstalter nach der zweiten Durchführung ist überaus positiv. Im Rahmen von "Dachau liest 2015" konnten 324 Erwachsene sowie 521 Kinder bzw. Jugendliche bei den Veranstaltungen verzeichnet werden.

Die "Shuttle-Lesung" wurde in 2015 mit großem Erfolg fortgeführt. Da der durchführende Kooperationspartner MERIDAN e.V. aus Augsburg keine Shuttle-Lesungen mehr durchführen wird, ist eine Fortführung dieses Veranstaltungsangebots in dieser Form künftig nicht mehr möglich.

Weiterhin großer Nachfrage erfreut sich die monatliche Reihe „Filme im Gespräch“. Trotz der Einschränkungen durch die Baumaßnahmen konnten 2015 insgesamt 22 Veranstaltungen für Erwachsene durchgeführt werden.

Ausblick für 2016:

Die Einführung eines Kassenautomaten in der Hauptstelle, geplant für das 1. Halbjahr 2016, soll die Kassenführung verbessern und in begrenztem Umfang Personalressourcen für andere Angebote freimachen.

In 2016 möchte sich die Abt. 2.3 Stadtbücherei unter dem Motto "Asylothek" verstärkt der Lese- und Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund, hier besonders Kinder von Asylsuchenden, widmen. Der Schwerpunkt liegt hierbei in der Unterstützung von Schulen, Kindertagesstätten und anderen Einrichtungen mit geeigneten Medien zum Spracherwerb bzw. Leseförderung.

In der Veranstaltungsarbeit liegt der Augenmerk neben der dritten Durchführung von "Dachau liest" auf der am 18.03.2016 erstmalig angebotenen "Langen Bibliotheksnacht" sowie einer Nachfolgeveranstaltung der "Shuttle-Lesung" im Sommer.

2.4 Stadtarchiv:

Personal

Die personelle Ausstattung des Stadtarchiv Dachau besteht aus dem Leiter und einem Sachbearbeiter, beide im Angestelltenverhältnis.

Raumstatistik

Das Stadtarchiv verfügt über

- 3 Verwaltungsräume mit insgesamt ca. 42 qm,
- 1 Lesesaal und 1 Technikraum für die Benutzer mit insgesamt ca. 42 qm und
- 1 Magazinraum mit ca. 120 qm

Belegte Stellfläche in laufenden Metern gesamt: 298 lfm

Ermittelt wird die Magazinkapazität in laufenden (Archivalien-) Metern bei tatsächlicher oder fiktiver Aufstellung der Archivalien in den Regalfächern in Bandform wie Bücher.

Beständeumfang

Amtliche Bestände: 150 lfm

Nachlässe: 44 lfm

Sammlungen: 104 lfm

Erwähnenswerte Neuzugänge

Im Bereich der Amtlichen Bestände wurden Altakten aus der Verwaltung übernommen, u.a. Standesamtsunterlagen und Notarsurkunden.

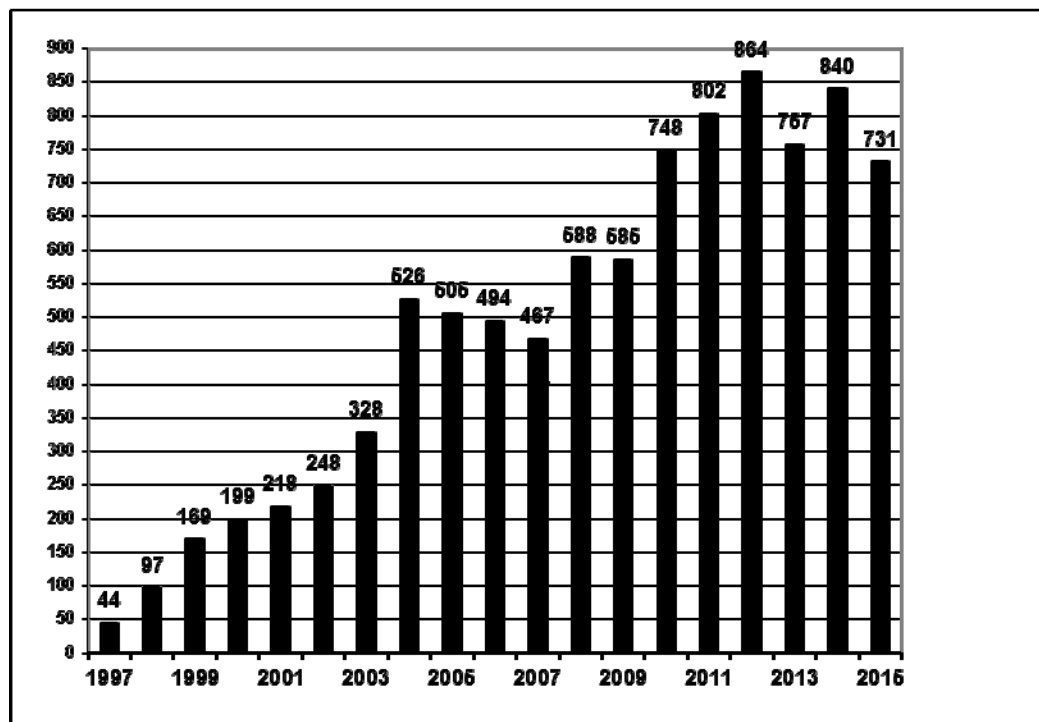
Bei den Sammlungen wurden zahlreiche Vereinsunterlagen aufgenommen. Aus der Depotauflösung Eberle/Gerstner konnten viele Dachau-Motive für das Archiv erworben werden.

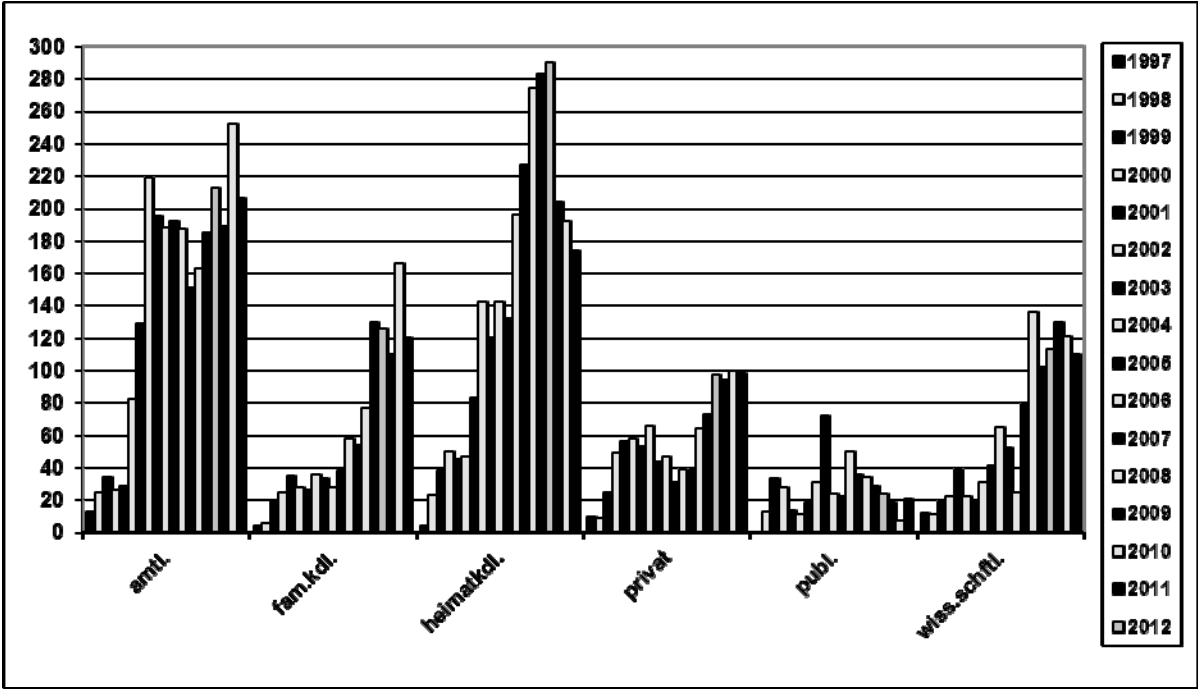
Als Vorlaß wurden die in über 40 Jahren entstandenen Original-Druckgrafiken, Plakate und Drucksachen aus den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Kunst und Zeitgeschichte von Bruno Schachtner übernommen sowie zahlreiche Unterlagen aus der Tätigkeit als Historiker und Vorsitzender des Vereins „zum Beispiel Dachau“, Hans-Günter Richardi.

Besondere Tätigkeiten 2015

- Betreuung der Zeitschrift Amperland für den Träger Stadt Dachau.
- Digitalisierung der Zeitungsbände zwischen 1929 und 1942.
- Einführung in das Stadtarchiv für das P-Seminar des Ignaz-Taschner-Gymnasiums.
- Archivführungen für Papyromanen, Dachauer Forum/Seniorenstudium, Dachauer Gästeführerverein

Archivbenutzung





Kämmerei:

3.1 Finanzen und Steuern

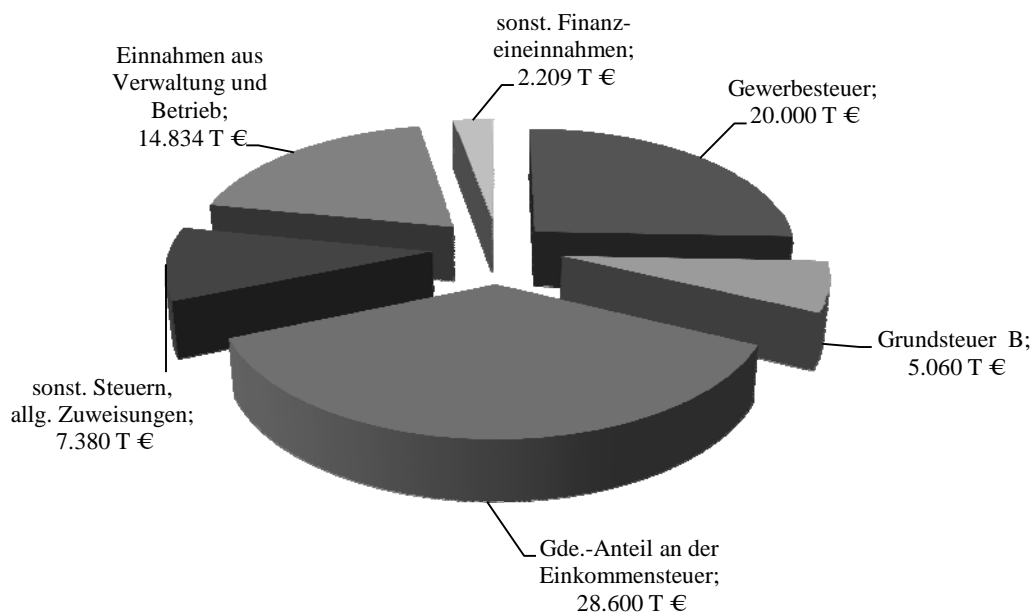
Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts lagen die Ergebnisse der Jahresrechnung 2015 noch nicht abschließend vor. Die nachfolgenden Grafiken zeigen daher die Daten der Haushaltsplanung für 2015, im Anschluss daran werden die für den Haushaltsvollzug 2015 maßgebenden Komponenten bzw. Entwicklungen näher dargestellt.

Haushaltsvolumen

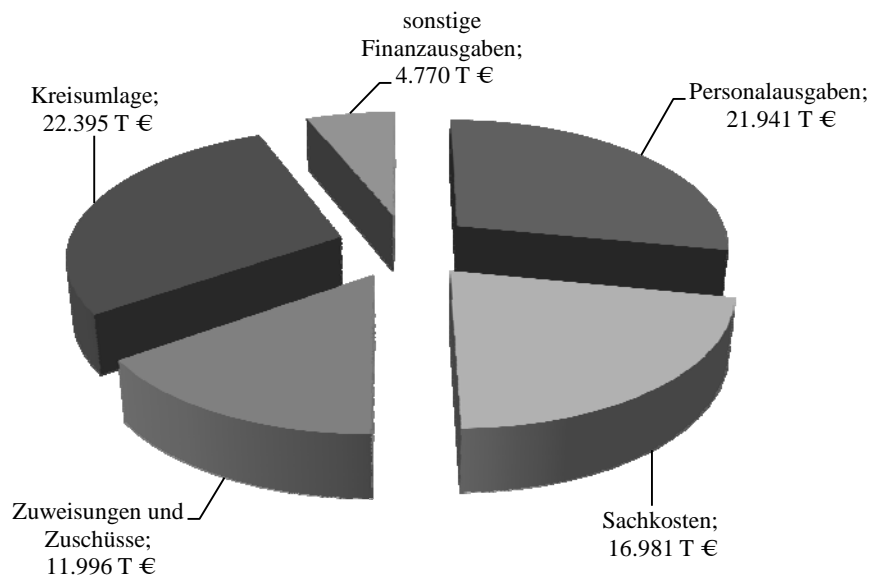
Verwaltungshaushalt:	86.215.000 €
Vermögenshaushalt:	22.965.700€

	109.180.700 €

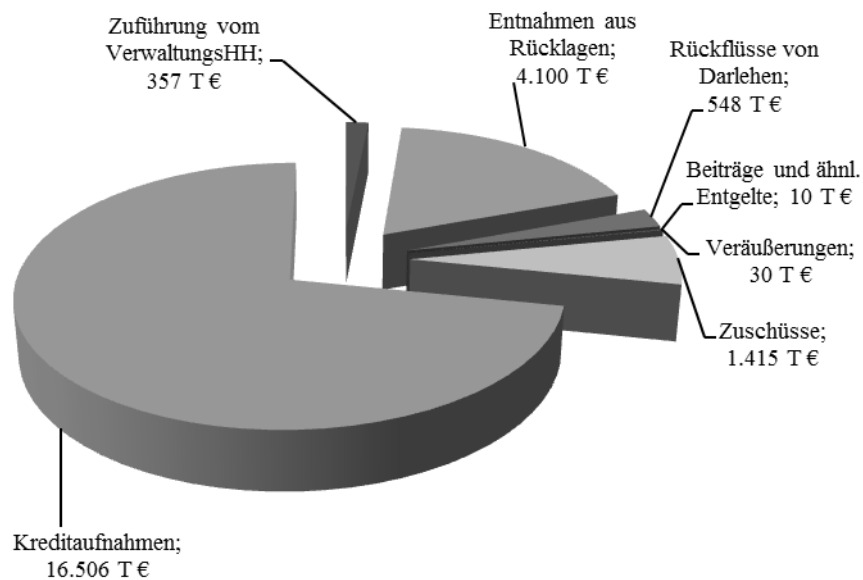
Einnahmen des Verwaltungshaushalts



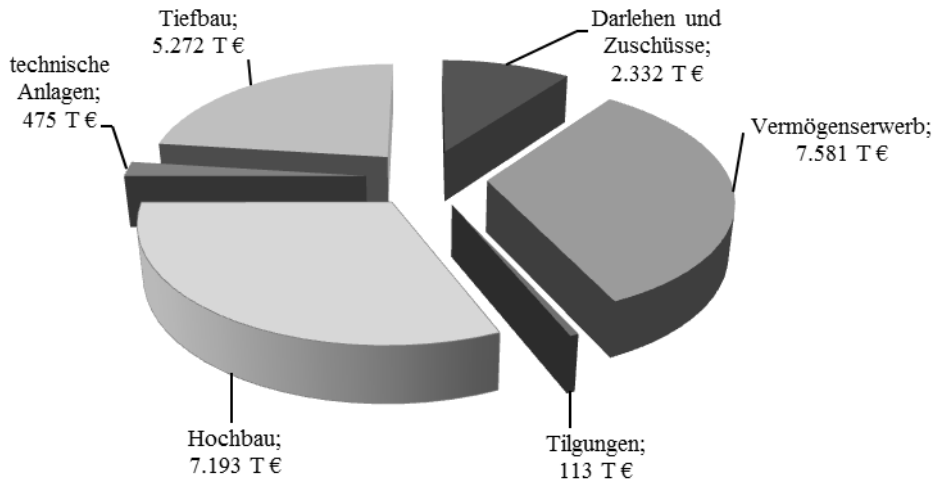
Ausgaben des Verwaltungshaushalts



Einnahmen des Vermögenshaushalts



Ausgaben des Vermögenshaushalts

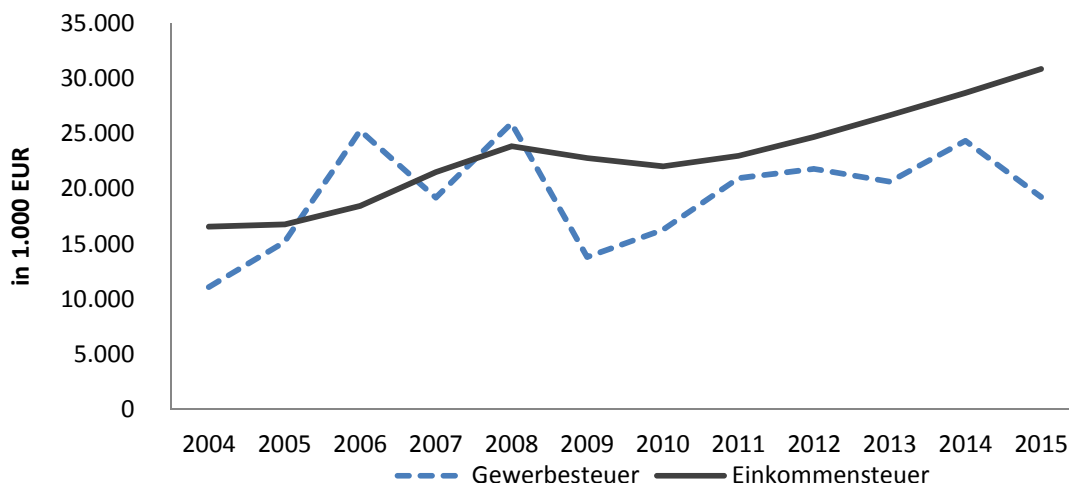


tatsächlicher Haushaltsvollzug

Obwohl die Arbeiten an der Jahresrechnung für das abgelaufene Haushaltsjahr noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden, steht bereits zum jetzigen Zeitpunkt (d. h. Anfang Februar 2016) fest, dass im Verwaltungshaushalt bei bedeutenden Einnahmepositionen das voraussichtliche Rechnungsergebnis deutlich über den geplanten Ansätzen liegen wird, und zwar insbesondere beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und bei den Schlüsselzuweisungen.

Nach derzeitigem Stand kann davon ausgegangen werden, dass von der im Haushalt 2015 enthaltenen Kreditermächtigung i. H. v. rd. 16,5 Mio. € kein Gebrauch gemacht werden muss. Eine abschließende Aussage hierzu hängt allerdings auch ganz entscheidend von der Höhe der nach 2016 zu übertragenden Haushaltsausgaberrreste im Vermögenshaushalt ab; hierüber wird der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Februar-Sitzung entscheiden, erst im Anschluss daran wird entsprechende Klarheit bestehen.

Entwicklung von Gewerbesteuer und Einkommensteuer

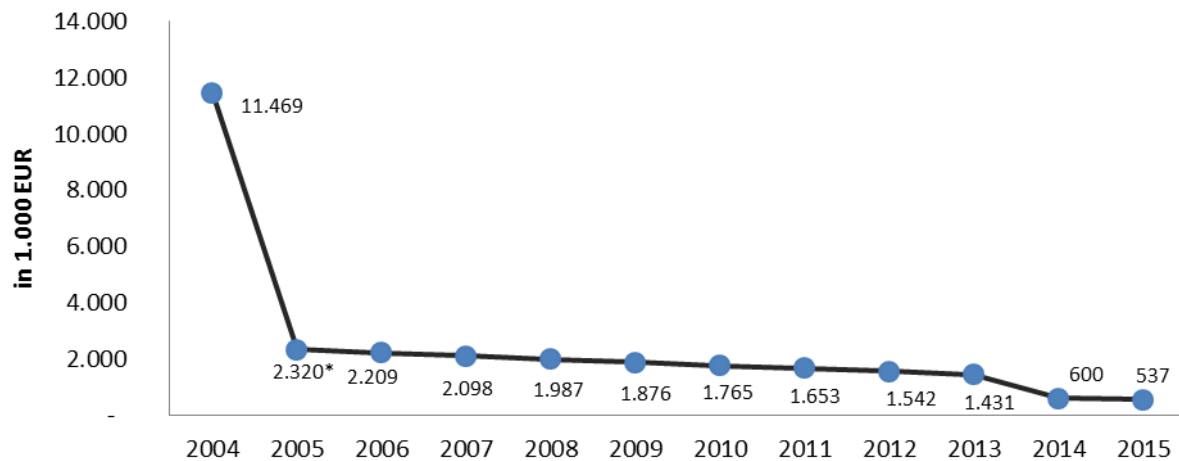


Schuldenstand

Die im Haushalt 2015 eingeplanten Kreditermächtigungen i. H. v. rd. 16,5 Mio. € mussten aufgrund des gut verlaufenen Haushaltsvollzugs bis Jahresende 2015 nicht in Anspruch genommen werden. Ferner ist – bedingt durch die positive Entwicklung der allgemeinen Rücklage zum Jahresende 2014 – geplant, neben der ohnehin eingeplanten Rücklagenentnahme von 4,1 Mio. € zusätzlich 5,0 Mio. € aus der Rücklage zu entnehmen. Ob und ggf. in welcher Höhe dann von der Kreditermächtigung 2015 noch Gebrauch gemacht werden muss, wird sich letztendlich erst im weiteren Verlauf der Jahresrechnung 2015 zeigen.

Die Schuldenentwicklung 2015 stellt sich unter diesen Umständen bzw. unter der Annahme, dass auf die im Haushalt 2015 enthaltene Kreditermächtigung vollständig verzichtet werden kann (siehe Ausführungen beim Haushaltsvollzug) wie folgt dar:

Stand zum 01.01.2015	Darlehens-aufnahmen	Darlehens-tilgungen	Stand zum 31.12.2015
600 T€	0 T€	63 T€	537 T€



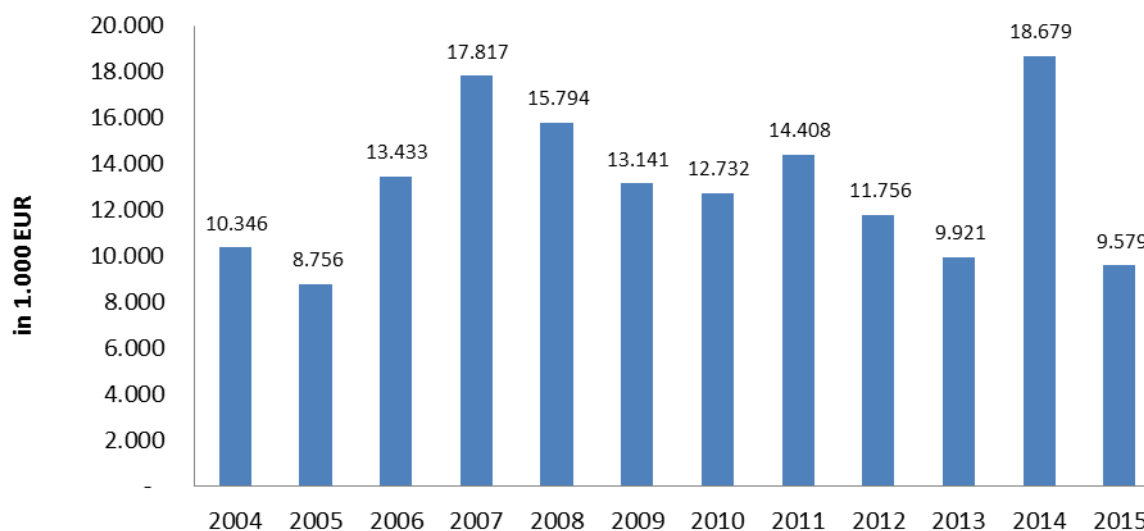
* Die Stadtwerke Dachau haben im Zuge der Übernahme der Abwasserbeseitigung zum 01.01.2005 städtische Darlehen mit einem Volumen von rd. 9 Mio. € abgelöst, dadurch hat sich der städtische Schuldenstand entsprechend reduziert.

Allgemeine Rücklage

Bei der nachstehenden Übersicht bzw. Grafik ist zusätzlich zur in 2015 regulär geplanten Entnahme von 4,1 Mio. € eine weitere, überplanmäßige Entnahme für 2015 i. H. v. 5,0 Mio. € berücksichtigt (siehe Ausführungen beim Schuldenstand), welche infolge des guten Ergebnisses der Jahresrechnung 2014 möglich ist und mit dazu beitragen soll, dass nach Abschluss der Jahresrechnung 2015 auf eine Kreditaufnahme für 2015 voraussichtlich verzichtet werden kann.

Stand zum 01.01.2015	Zugang	Abgang	Stand zum 31.12.2015
18.679 T€	0 T€	9.100 T€	9.579 T€

Die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren und aufgrund der vorstehend erläuterten Annahme wie folgt dar:



städtische Zuschüsse

Insgesamt waren im Haushalt 2015 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (d. h. ohne den investiven Bereich) mit einer Gesamtsumme von rd. 11,91 €ingeplant worden. Die wesentlichen Zuschussbereiche für lfd. Zwecke im Haushaltsplan 2015 der Stadt waren:

Kindertagesstätten und Horte (externe Träger)	8.346.600 €
Jugendsozialarbeit an Schulen	129.500 €
Erwachsenenbildung	346.500 €
Kunst, Kultur und Zeitgeschichte	237.500 €
Zweckverband Dachauer Galerien und Museen	539.000 €
Sportförderung	1.199.000 €
Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs	500.000 €

3.2 Grundstücks- und Gebäudemanagement:

Die Abteilung gliedert sich in die Bereiche Technisches, Infrastrukturelles und Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement. Das Grundstücks- und Gebäudemanagement wurde zum 01.01.2006 gegründet.

Technisches Gebäudemanagement TGM

Die städtischen Gebäude stellen erhebliche Vermögenswerte dar. Diese Werte gilt es zu erhalten. Darum müssen die Gebäude laufend sachgerecht instand gehalten werden. Ferner

sind Verfügbarkeit, Sicherheit und Funktionalität der Gebäude sicherzustellen. Die technische Gebäudeausrüstung muss sukzessive immer wieder an den aktuellen Stand der Technik und des Rechts angepasst werden; auch die Anforderungen der Nutzer an die Gebäude verändern sich, und dies in immer schnellerem Maße.

Die zunehmende Verschärfung rechtlicher Vorschriften zieht entsprechende Nachbesserungen nach sich. Die Zahl sicherheitstechnischer Anlagen und Einrichtungen wie Lüftungsanlagen, CO-Warnanlagen, Rauchabzugsanlagen, Feuerlöschanlagen, Brandmelde- und Alarmierungsanlagen und Sicherheitsstromversorgungen, nimmt durch die Fortschreibung des öffentlichen Rechts (z.B. Sicherheitsanlagen-Prüfverordnung SPrüfV) stark zu. Wartungsverträge werden strukturiert erfasst, ergänzt und optimiert, was nicht allein finanziell und organisatorisch, sondern auch aus Haftungsgründen für die Stadt als Betreiberin vieler technischer Anlagen wichtig ist.

Die Bauaufsicht hat die Feuerbesuchen in den städtischen Gebäuden weitergeführt; die dort aufgedeckten Mängel sind so bald wie möglich zu beseitigen, wodurch sich angesichts begrenzter Ressourcen das Technische Gebäudemanagements hinsichtlich der Prioritäten neu ausrichten musste ("safety first!"). Maßnahmen, die sinnvoll oder wünschenswert, aber nicht sicherheitstrelevant sind, müssen hintanstellen.

Maßnahmen zur Brandschutz- und Fluchtwegeverbesserung und die Erstellung von Brandschutzkonzepten in den öffentlichen Gebäuden haben neben der Teilsanierung der Mittelschule Dachau-Süd, der Sanierung des Bestandsgebäudes am Steinlechnerhofs und dem Umbau von Räumlichkeiten am Kräutergarten 4 für Zwecke der Obdachlosenunterbringung große Kapazitäten gebunden.

Für Renovierungen, Instandsetzungen, Umbauten und Unterhaltung städtischer Gebäude wurden im Haushaltsjahr 2015 ca. 3,33 Mio. Euro ausgegeben. Als bedeutende Einzelmaßnahmen sind beispielhaft zu nennen (Ausgaben ohne interne Kosten):

Brandschutzertüchtigung Klosterschule	192.000 €
Fortführung Teilsanierung Mittelschule an der Eduard-Ziegler-Straße (Süd)	315.000 €
Fortsetzung Fenstertausch Mittelschule an der Anton-Günther-Straße (Ost)	70.000 €
Brandschutzertüchtigung Stadtbücherei	387.000 €
Zimmer- und WC-Sanierung Obdachlosengebäude Kräutergarten 2	63.000 €
Einbau Obdachlosenwohnungen im Kräutergarten 4 Erdgeschoss	185.000 €
Brandschutzertüchtigung und neue WC Jugendzentrum Dachau-Süd	235.000 €
Neue Dacheindeckung AWO-Kindergarten Brummkreisel	195.000 €
Brandschutzertüchtigung Kindergarten Am Stadtwald	130.000 €
Abschluss Sanierung des Bestandsgebäudes Steinlechner-Hof (AWO-Hort)	526.000 €
Beginn Brandschutzertüchtigung Ludwig-Thoma-Haus	168.000 €
Fortführung Betonsanierung Studentenwohnheim	75.000 €

Infrastrukturelles Grundstücks- und Gebäudemanagement IGM

Das IGM ist in erster Linie für die Reinigung, die Hausmeister- und Winterdienste sowie die Außenanlagen der städtischen Gebäude sowie die Telefonzentrale und die Poststelle mit dem Amtsboten verantwortlich, zudem ist es mit der Entsorgung und dem Energiemanagement

beschäftigt. Es betreute 2015 mit rund 20 haupt- und nebenberuflichen Kollegen ein Haushaltsvolumen von ca. 2,5 Mio. € das sich wie folgt verteilte:

• Einnahmen	145.000 €
• Unterhalt von Grün- und Außenanlagen	105.000 €
• Heizungskosten	580.000 €
• Vergütung an Reinigungsunternehmen	895.000 €
• Strom	414.000 €
• Wasser und Abwasser	140.000 €
• Dienstleistungen durch Hausmeisterdienste und Entsorger	124.000 €
• Porto (gesamte Verwaltung)	93.000 €
• Weitere Ausgaben	17.000 €

Die städtischen Sporthallen stehen den Vereinen nun auch am Wochenende und in den Ferien zur Verfügung. Zur Umsetzung waren umfangreiche organisatorische Vorbereitungen erforderlich.

Für die gesamten Reinigungsdienstleistungen wurde ein Konzept erarbeitet, das eine komplette Aktualisierung der Verträge über den Zeitraum von fünf Jahren zum Ziel hatte. 2015 wurde das zweite Paket mit 9 Gebäuden wegen anhaltender Qualitätsprobleme des Dienstleisters erneut ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgte zum Jahreswechsel 2015/2016.

Verschärfte Anforderungen der novellierten Trinkwasserverordnung machten eine flächendeckende Untersuchung der städtischen Gebäude auf Legionellengefahr und die Installation der vorgeschriebenen Entnahmestellen erforderlich. Die Vorbereitung und Durchführung der erstmaligen Untersuchung hat enorme Kapazitäten gebunden, wobei die gute Zusammenarbeit mit den Stadtwerken sich als sehr hilfreich erwiesen hat.

Kaufmännisches Grundstücks- und Gebäudemanagement KGM

Das KGM ist zuständig für Grundstücksverkehr, Erbbaurechte, Mieten, Pachten und Überlassungen, die Schlüsselverwaltung, Gebäude- und Inhaltsversicherungen, die Beschaffung von Büromöbeln und die Ausschreibung von beweglichem Anlagevermögen im Wert von mehr als 20.000 Euro.

Grundstücksverkäufe

Verkauft wurden im Jahr 2015 dreizehn Erbbaurechtsgrundstücke und Anteile an solchen.

Die Einnahmen belaufen sich auf 1,2 Mio. Euro. In dieser Summe sind auch Zahlungen aufgrund von Verträgen aus Vorjahren enthalten.

Grundstückserwerbe

In Etzenhausen wurden zwei kleinere Grundstücke für 6.300 Euro erworben.

Die Stadtwerke erhalten eine Teilfläche des Bauhof-Geländes, auf der sie eine Halle zum Unterstellen der Busse errichten.

Auf der Ostseite des Bahnhofs wurden von der Stadt erworbene Flächen vermessen und gehen jetzt in das Eigentum der Stadt über.

Zur Erweiterung der Stadtverwaltung wurden Grundstücksangebote und eigene Grundstücke auf ihre Nutzbarkeit und Rentabilität hin untersucht.

Miet- und Pachtverträge

- Aufgrund der Verzögerung des Neubaus wurde der Mietvertrag über die provisorische Unterstellmöglichkeit für das Feuerwehrfahrzeug in Pellheim verlängert.
- Das Mietverhältnis mit der AWO Kinder und Jugend gemeinnützige GmbH über Räume in der Ludwig-Thoma-Schule für eine Hortgruppen wurde verlängert.
- An die AWO Kinder und Jugend gemeinnützige GmbH wurde die Containeranlage zur provisorischen Erweiterung des Kinderhauses Augustenfeld vermietet.
- Das Pachtverhältnis über die Gastronomie im Ludwig-Thoma-Haus wurde ausgeschrieben und ab September 2015 an einen neuen Pächter vergeben.
- Die Gaststätte "Kochwirt" wurde neu ausgeschrieben und ein neuer Pachtvertrag ausgehandelt. Nach behutsamen Renovierungsarbeiten öffnete die Gaststätte nach dem Dachauer Volksfest wieder ihre Türen.
- Der Mietvertrag für den Hortcontainer an der Mittelschule Süd wurde verlängert, da die Einschreibungszahlen zeigten, dass hier weiterhin Bedarf besteht.
- Der über das Adolf-Hölzel-Haus am Ernst-Reuter-Platz erschlossene Bürgertreff Dachau-Ost ist seit 01.09.2015 an den Betreiberverein vermietet.
- Für die leerstehende Ziegler-Villa in der Ludwig-Dill-Straße ist ein Exposé ausgearbeitet worden. Im November wurde die Ausschreibung veröffentlicht. Seit Dezember fanden zahlreiche Besichtigungstermine statt. Über die Veräußerung wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2016 entschieden.
- Aus dem Pachtvertrag mit der Stadtbau GmbH Dachau über die Wohngebäude der Stadt wurde ein Objekt herausgenommen, das nach dem Tod der Mieterin leer stand und nun für Zwecke der Obdachlosenunterbringung genutzt wird.

Die Einnahmen aus Mieten und Pachten beliefen sich 2015 auf 1,6 Mio. Euro.

Erbbaurechte

- Die Vielzahl von unterschiedlichen Verträgen und Einzelentscheidungen der Vergangenheit macht einen einheitlichen Vertragsvollzug unmöglich, so dass die Verwaltung der Erbbaurechtsverträge sehr aufwändig ist.
- Bei den Erbbaurechten wurde das Urteil aus drei Musterprozesse in Dachau-Süd analog auf das Gebiet Udldinger Hang angewandt; die Erbbauberechtigten haben über ihren Rechtsanwalt angekündigt, ihrerseits gegen die Nacherhebung vorzugehen. 2016 wird ein erneuter Musterprozess für dieses Erbbaurechtsgebiet geführt.
- Der Erbbaurechtsvertrag mit der Stadtbau GmbH über das Stadtteilzentrum am Ernst-Reuter-Platz wurde wegen des neu gebauten städtischen Bürgertreffs angepasst.
- In der Rennplatzsiedlung hat die Stadtbau GmbH die Bauabschnitte 1 bis 3 mit zusammen 44 Mietwohnungen von 2007 bis 2013 fertiggestellt. Der 4. Bauabschnitt - drei weitere Gebäude mit 27 geförderten, barrierefrei erschlossenen Mietwohnungen - wurde im Dezember 2015 fertiggestellt.
Die Stadt sicherte durch die Bereitstellung des Baugrundes die Finanzierung eines 5.

Bauabschnitts, mit dem zwei Gebäude mit zwölf 4-Zimmer-Wohnungen entstehen. Der Erbbaurechtsvertrag musste mit EU-beihilferechtlichem Betrauungsakt abgeschlossen werden, um die Beihilfebestimmungen der EU einzuhalten. Der Baubeginn des 5. und letzten Bauabschnitts ist für Frühjahr 2016 vorgesehen.

- Um auch künftig sozialen Wohnungsbau betreiben zu können, werden derzeit Grundstücke sondiert, die für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden können. Derzeit stehen der Stadtbau GmbH noch 2 durch Erbbaurechtsvertrag gesicherte Bauquartiere im Wohnpark am Neufeld zur Verfügung, auf denen rund 65 Wohnungen errichtet werden könne.

Die Einnahmen aus Erbbauzinsen beliefen sich 2015 auf 755.000 Euro.

Versicherungen

- Der Bestand an Gebäude- und Inhaltsversicherungen wurde 2014 europaweit ausgeschrieben und zum 01.01.2015 neu vergeben. Trotz künftiger Abdeckung von Elementarschäden ist der Gesamt-Versicherungsbeitrag - auch aufgrund höherer Selbstbeteiligungsquoten - annähernd gleich geblieben. Für die Versicherung von Gebäuden und Grundstücken (Gruppierung 5460) wurden Beiträge in Höhe 97.000 Euro gezahlt, für die Feuer- und Hausratversicherung (Gruppierung 6445) knapp 24.000 Euro.

Beschaffungswesen

- Ausschreibung und Vergabe eines Mannschaftstransportwagens für die Feuerwehr Pellheim; die Mittel sind im Haushalt des Ordnungsamtes nachgewiesen.
- Ausrangierte Büromöbel wurden durch neue ersetzt und zusätzliche Arbeitsplätze neu ausgestattet; zudem erhalten die Mitarbeiter der Stadtverwaltung sukzessive ergonomisch bessere Bürostühle, mit ärztlicher Bescheinigung auch Spezialmöbel. Im Jahr 2015 wurden für Büroausstattung rund 26.000 Euro ausgegeben.

3.3 Wirtschaftsförderung:

Gewerbeansiedlung und –akquisition im Jahr 2015

- intensive Begleitung des Baus des Hotels Tulip Inn Alp Style, Eröffnung im Jan. 2015
- Neueröffnung Sixt Autovermietung in der Newtonstraße 8
- Eröffnung neuer Ladenlokale (nicht abschließend): Fair Trade Laden (Augsburger Str.), Die süße Kunst (Mittermayer Str.), Konditorei Lerche (Schleißheimer Str.), Blockalarm (Augsburger Str.)
- Neubau der Firma Intaurus für Creative Wave in der Rudolf-Diesel-Straße

Standortmarketing und Veranstaltungen

Ziel von Standortmarketing und Veranstaltungen ist die Präsentation der Stadt – als Standortanbieter – auf regionalen, nationalen und internationalen Standort-Märkten. Damit soll die Standortentscheidungen von Unternehmen beeinflusst werden. Zum einen im Hinblick auf die Sicherung bestehender Betriebsstätten in der Stadt Dachau, zum anderen auf die Gewinnung von neuen ansiedlungswilligen Unternehmen für die Stadt Dachau. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Dachau möchte damit mehr Bekanntheit und ein besseres Image bei der primären Zielgruppe (Unternehmen, Investoren, qualifizierte Arbeitskräfte,

Tourismus etc.) erreichen. Dies zieht zusätzliche Kaufkraft und Gewerbesteuer an den Standort. Für das Jahr 2015 sind dafür folgende Veranstaltungen zu nennen.

Europäische Metropolregion München (EMM)

Die Stadt arbeitet stets eng mit der Europäischen Metropolregion München zusammen und nutzt die diversen Möglichkeiten in diesem Verein den Standort Dachau über die Metropolregion hinaus bekannt zu machen. Besonders erwähnenswert ist neben Mitgliederversammlungen und zahlreichen Veranstaltungen (wie z.B. Wirtschaftsförderer Workshop, Metropolkonferenz) die Mitwirkung im AG Mobilität, dessen Ziel die Schaffung eines einheitlichen ÖPNV-Dachtarifes innerhalb des Gebietes der EMM ist.

Messe EXISTENZ 2015 im Hotel Tulip Inn Alpe Style

Am 31. Januar 2015 organisierte die Wirtschaftsförderung zusammen mit dem Landratsamt und der IHK die EXISTENZ Messe 2015 für Jungunternehmer und Existenzgründer. Dies konnte erstmals in den Räumlichkeiten des neuen Hotels Tulip Inn in Dachau durchgeführt werden. Die Messe überzeugte wieder mit einer beeindruckenden Besucheranzahl in zwei verschiedenen Vortragsreihen, umrahmt von einer umfangreichen Begleitausstellung.

Veranstaltung für Unternehmen

Zusammen mit dem Einzelhandelsverband Bayern (HBE) wurde am 05. Mai der Unternehmerabenden "Wie viel Internet braucht der stationäre Einzelhandel" durchgeführt. Referenten waren Herrn Ohlmann vom Handelsverband und Herr Vorwohlt von der Fashion Galerie Rübsamen. Aus der anschließenden Diskussion ergab sich insbesondere die Anregung das bestehende Internetportal Dachau Maps zu überarbeiten. Dies wird 2016 umgesetzt.

Treffen der Bayerischen Wirtschaftsförderer in Dachau

In regelmäßigen Abständen treffen sich Vertreter der bayerischen Wirtschaftsförderungen, um über die wichtigsten Themen im Austausch zu bleiben. Erstmals richtete die Wirtschaftsförderung dieses Treffen am 20. Mai 2015 in Dachau aus.

Verbrauchermesse DIVA 2015

Im Jahr 2015 fand die Messe DIVA zwischen dem 21. und dem 25. Oktober an 5 Tagen auf der Ludwig-Thoma-Wiese statt. Ziel der Messe ist es, eine Stärkung vor allem in den Bereichen regionaler Einzelhandel, Dienstleistung und Handwerk zu erreichen. Es wurden rund 33.000 Besucher gezählt. Wie in der Vergangenheit gab es wieder ein großes Angebot an Ausstellern aus den verschiedensten Fachbereichen, welche die Interessenten kompetent an ihren Ständen beraten konnten.

Auch die Stadt Dachau, vertreten durch die Wirtschaftsförderung, war wieder gemeinsam mit den Partnerstädten Fondi und Klagenfurt auf der Verbrauchermesse präsent. Dort wurden die Besucher mit einem eigens von der Wirtschaftsförderung erarbeiteten Fragebogen zu ihrem Kaufverhalten (Online oder Einzelhandel) befragt. Es nahmen über 1.500 Besucher an der Umfrage teil.

Expo-Real 2015

Vom 05. bis zum 07. Oktober 2015 bot die ExpoReal wieder eine Plattform, um mit vielen Unternehmern, Investoren, Interessenten und Expansionsleitern in Kontakt zu treten. Ziel der städtischen Wirtschaftsförderung ist es, durch eine Teilnahme an der Messe mit potentiellen Interessenten und Investoren ins Gespräch zu kommen, sowie zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt Dachau im gewerbliche Bereich darzustellen.

Dachauer Weihnacht:

Wie in der Vergangenheit war die Wirtschaftsförderung zuständig für die Zusammenarbeit in allen Bereichen mit dem Dachauer Christkindlmarktverein e.V. zur Durchführung des Christkindlmarktes 2015.

Job2015

Durch den anhaltenden Fachkräftemangel und großen Zustrom von Asylbewerbern steigt die Bedeutung der Dachauer Berufsinformationsmesse "JOB" stetig an. Am Samstag den 25. April 2015 präsentierten sich 50 Aussteller aus Innungen, Kammern, Firmen und weiterführenden Bildungseinrichtungen in der ASV-Halle den Schülerinnen und Schülern. Wachsender Beliebtheit erfreut sich die Ausbildungsplatzbörse, die von Azubis der Sparkasse Dachau betreut wird und regen Zuspruch findet. Als Ergänzung zu den Ausstellern finden interessante Vorträge und praxisorientierte Workshops statt. Premiere feierte auch die neue App "Bildung Navi", die den Besuchern auf der Messe vorgestellt wurde.

Firmenbetreuung

Zu den Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung der Stadt gehört die Kontaktaufnahme und Bestandspflege der ortsansässigen Firmen. Die Firmenbetreuung erfolgte durch vielfältige Gespräche ansässiger und „suchender“ Firmen, teilweise auch im Rahmen von Firmenbesuchen. Inhalt der Gespräche sind oftmals Erweiterungs- oder Grundstücksfragen, die Lotsenfunktion der Wirtschaftsförderung in allen Bereichen, sowie die Vernetzung lokaler Akteure.

Existenzgründung/-sicherung

Im Beratungsnetzwerk der Stadt Dachau sind die Sprechtag der Aktivsenioren Bayern e.V. (2015 wurden 11 Sprechtag angeboten) und des Handelsverband Einzelhandel e.V. zusammen mit dem Bund der Dienstleister (2015 wurden 11 Sprechtag angeboten) zur Existenzgründung und -sicherung eine feste Größe. In individuellen, streng vertraulichen und kostenlosen Einzelgesprächen beraten und unterstützen sie Existenzgründer und Jungunternehmer. Dabei werden wichtige Tipps und Ratschläge erteilt.

Errichtung Hotel Tulip Alp Inn Style

Während des gesamten Jahres 2014 begleitet die Wirtschaftsförderung in Enger Zusammenarbeit mit der Stadtplanung den Bau des neuen Hotels in Dachau Ost. So konnte das Hotel am 11.02.2015 Eröffnung feiern. Mittlerweile konnte auf Vermittlung der Wirtschaftsförderung im Hotel eine Niederlassung der SIXT Autovermietung angesiedelt werden.

Weiterführung der Handlungsfelder aus der Unternehmensbefragung 2013

Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Arbeitskräfte/-nehmer: In regelmäßigen Abständen fanden Treffen mit Vertretern privater Investoren und der Stadt statt, um die Idee eines genossenschaftlichen Wohnbauprojekts voranzutreiben. Neben einer ersten Präsentation im Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Dachau, wurde ein theoretisches Rechenmodell erarbeitet. Der Bedarf und die Möglichkeiten werden derzeit geprüft.

Betriebliche Kinderbetreuung: Im Rahmen der Fachkräftesicherung wurden bei der Unternehmensbefragung auch Projekte zur betrieblichen Kinderbetreuung angeregt. Hierzu wurden Gespräche mit privaten Initiatoren von Kinderbetreuungseinrichtungen geführt, um mögliche Standorte innerhalb der Stadt Dachau zu identifizieren.

Firmenkontakte

Neben zahlreichen Firmenbesuchen, standen v.a. die Erweiterungsabsichten der Firma Greif Inkasso, Mate und NAT im Vordergrund. Hierzu fanden zahlreiche Treffen mit den genannten Firmen statt. Die Wirtschaftsförderung unterstützt die Firmen bei ihren Planungen und steht im ständigen Austausch mit diesen.

Neue Themen/ Handlungsfelder

Gewerbeflächenentwicklungskonzept

Das Ziel dieses Prozesses ist es, die vielfältigen finanziellen Herausforderungen innerhalb der Stadt z.B. neue Kindertagesstätten und Sportstätten auch in der Zukunft finanzieren zu können. Dies soll über die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Generierung von Gewerbesteuererinnahmen gewährleistet werden. Die Wirtschaftsförderung arbeitet intensiv am Prozess der Bürgerbeteiligung mit.

Bürgerbeteiligungen MD-Papier und südlich Siemensstraße

Die Wirtschaftsförderung begleitete 2015 die Bürgerbeteiligungen des MD-Geländes, des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes sowie der Auflösung des Grünzugs in Dachau Ost.

Elektromobilität

Im Jahr 2015 wurde das Thema Elektromobilität im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit dem Ziel des Aufbaus einer Ladeinfrastruktur für das Stadtgebiet Dachau zu schaffen, bearbeitet. Mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses sollen hierfür auch bei Dachauer Firmen vor Ort Beratungstermine zur Errichtung von E-Tankstellen von der Wirtschaftsförderung durchgeführt und bezahlt werden. Einige teilnehmende Firmen haben ihr Interesse bekundet.

Hochschulansiedlung

Unter Federführung des Landkreises soll ein Konzept zur Ansiedlung einer Hochschuleinrichtung im Landkreis Dachau erstellt werden. Unter Teilnahme der Wirtschaftsförderung wurde zu Beginn des Prozesses eine Abfrage des konkreten Bedarfs bei Dachauer Firmen durchgeführt. Der Prozess dauert unter Hinzunahme von interessierten Firmen an.

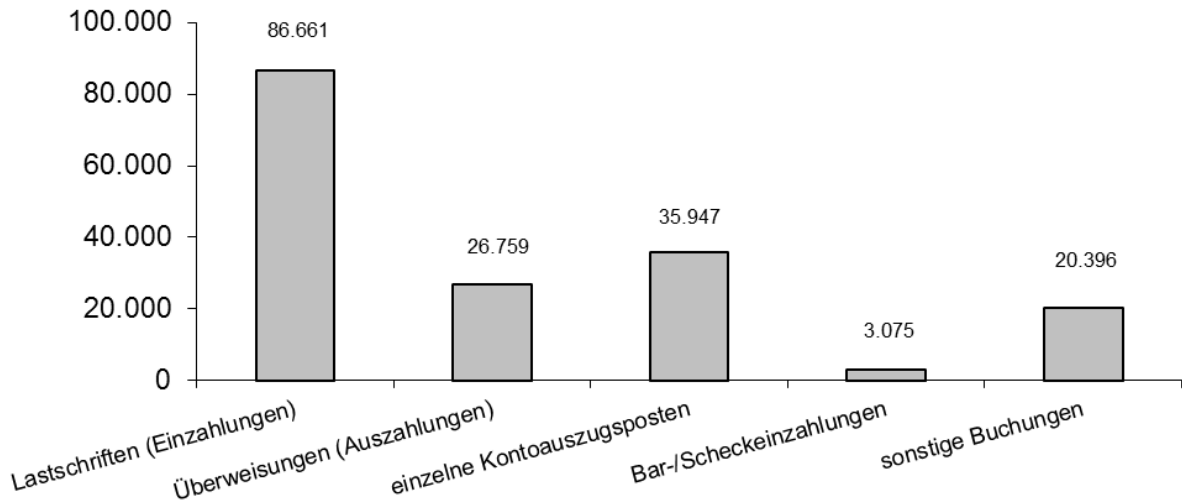
Dachauer Firmen- und Behördenlauf

Seit 2015 beteiligt sich die Stadt Dachau am Firmen- und Behördenlauf (Organisator: Volksbank Raiffeisenbank Dachau). 2015 sponserte die Stadt erstmalig die Trikots für die Läufer der Stadtverwaltung und vergab einen Sonderpreis für den schnellsten Jungunternehmer.

3.4 Stadtkasse:

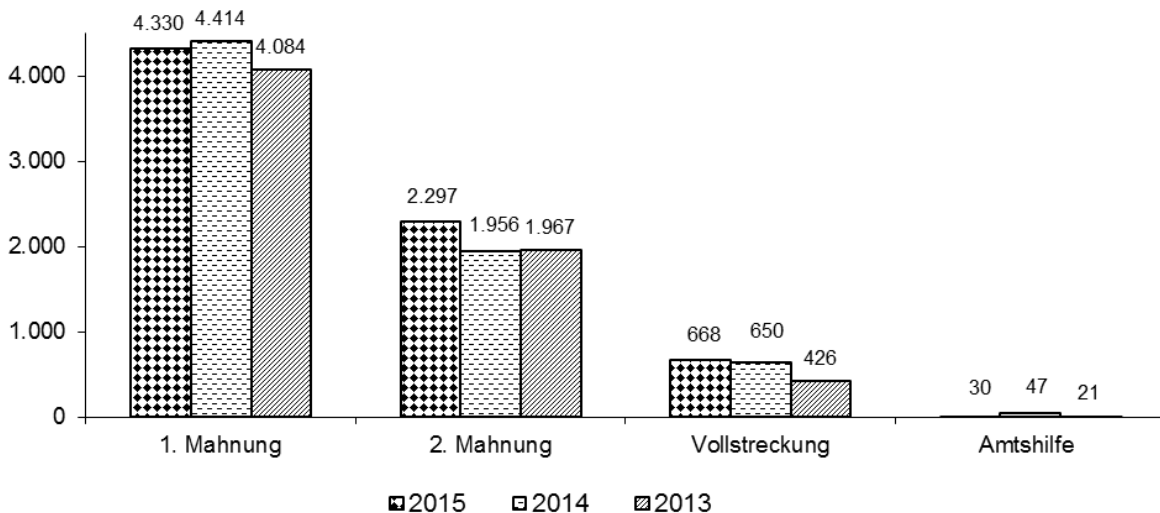
Buchhaltung/Zahlungsabwicklung

Insgesamt wurden 172.838 Buchungen durchgeführt, die sich wie folgt aufteilen:



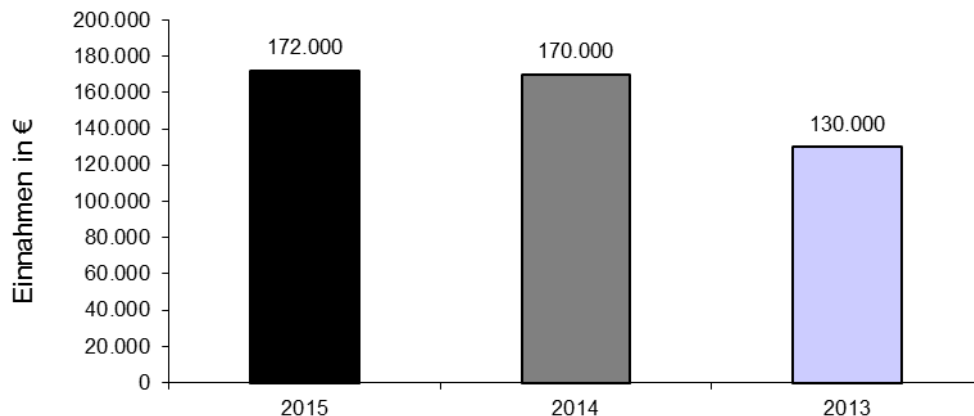
Forderungsüberwachung/Vollstreckung

Im Jahr 2015 wurden von der Stadt Dachau 127.421 Einzahlungen veranlagt bzw. zur Fälligkeit gestellt. Zur Einziehung der nach ihrer Fälligkeit noch offenen Forderungen wurden von der Stadtkasse die nachstehend genannten Maßnahmen ergriffen.



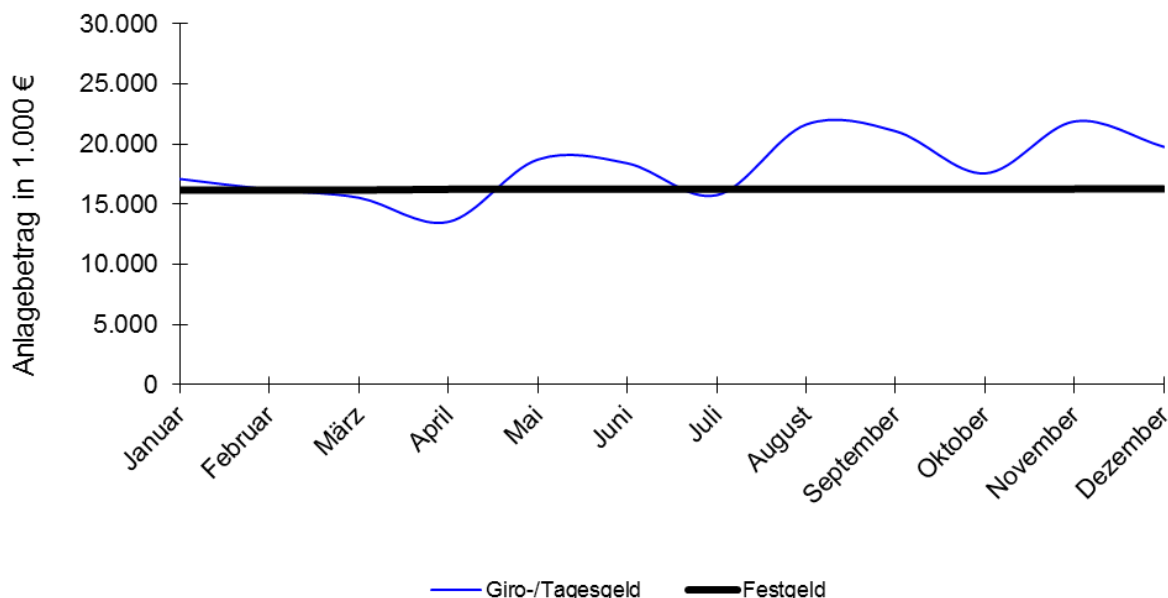
Die jeweiligen Vollstreckungsmaßnahmen (vorwiegend Konten- und Gehaltspfändungen sowie Gerichtsvollzieheraufträge) waren bis Jahresende in 330 Fällen erfolgreich, in 3 Fällen führte die Amtshilfe für andere Kommunen zum Erfolg.

Die Einnahmen aus der Zwangsvollstreckung i. H. v. rund 172.000 € (in diesem Betrag sind auch die in 2015 erfolgten Zahlungseingänge von ca. 22.000 € aus Vollstreckungen der Vorjahre berücksichtigt) stellen sich im Vergleich zu 2014 und 2013 wie folgt dar:



Mittelverwaltung (Kassenbestand/Rücklage)

Die Kassenlage war im Jahr 2015 durchgängig gut. Aufgrund der seit Jahren anhaltenden Senkung des Leitzinses konnte für Festgeldanlagen aus Mitteln der Allgemeinen Rücklage und des Kassenbestandes sowie Tagesgeldanlagen für das gesamte Jahr nur noch eine sehr geringfügige Verzinsung erzielt werden.



Zahlungsabwicklung für Andere

Im Zuständigkeitsbereich der Stadtkasse liegt auch die Durchführung der Kassengeschäfte für

1. den Zweckverband Dachauer Galerien und Museen
2. die Bürgerspitalstiftung (einschließlich Glückshafen)

IV. Bürgeramt:

4.1 Rechtsamt:

Berichtszeitraum ist 01.01.2015 bis 31.12.2015

1.	Neue Vorgänge insgesamt:	102
	davon	
	Beratungen/außergerichtliche Verfahren:	63
	Gerichtsverfahren:	39
2.	Erledigte Vorgänge insgesamt:	173
3.	Derzeit noch anhängige Gerichtsverfahren:	22
4.	Beschlussvorlagen für Ausschüsse/Stadtrat:	1
5.	Bekanntmachung von Ortsrecht: Satzungs-/Verordnungsneuerlass, -änderung, -aufhebung:	7

Neben den aufgelisteten Vorgängen hat das Rechtsamt sowohl dem Oberbürgermeister als auch den einzelnen Fachabteilungen der Stadtverwaltung in einer Vielzahl von Fällen kurzfristig schriftlich und mündlich Rechtsauskünfte zu unterschiedlichsten Rechtsfragen erteilt.

Der Leiter des Rechtsamtes hat außerdem regelmäßig an den Sitzungen des Stadtrates, sowie des Haupt- und Finanz- und des Bau- und Planungsausschusses; Umwelt- und Verkehrsausschusses teilgenommen und auch dort zu Rechtsfragen Stellung genommen.

Als Leiter des Bürgeramtes mit den Fachabteilungen 4.2 Ordnungsamt, 4.3 Bürgerbüro und 4.4 Standesamt mit insgesamt 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Leiter des Rechtsamtes zusätzlich in erheblichem Umfang mit Führungsaufgaben und organisatorischen Fragen befasst.

4.2 Ordnungsamt:**Verkehrswesen:**Verkehrssicherheit:

Es fand wieder eine enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden (z.B. Kreisverkehrswacht, ADFC, Fahrlehrerverband, Verkehrsbetriebe der Stadtwerke etc.) statt. Durch die Fortführung des Verkehrssicherheitskreises wurden erfolgreich gemeinsame Lösungsansätze für aktuelle Verkehrsprobleme gefunden und neue interessante Ideen erarbeitet.

Genehmigungen und Anordnungen:

verkehrsrechtliche Anordnungen für Baustellen	771
Erlaubnisse für Haltverbote im Baustellenbereich und für Umzüge	258
Durchgeführte Baustellenkontrollen	311
Verkehrsrechtliche Anordnungen	111
Anhörungen für Schwertransporte	1.016
Erlaubnisse für Schwertransporte	20
Erlaubnisse für Umzüge, Straßenfeste, sonstige Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen	59
Parkausweise	61
Drehgenehmigungen	36
Ausnahmegenehmigungen Sonntagsfahrverbot	7

Schulweghelfer:

Aktueller Stand der Schulweghelfer an den Dachauer Schulen im Dezember 2015:

Grundschule Dachau Süd	40
Grundschule Dachau Ost	28
Klosterschule	58
Grundschule Augustenfeld	15
Busaufsichten am JEG	13
ergibt eine Gesamtzahl im Stadtgebiet Dachau	154

Sondernutzungen:

unbefristete Sondernutzungen	9
befristete Sondernutzungen	211
unerlaubte Sondernutzungen inkl. Werbeanhänger	11
Plakatierungen auf öffentlichen Verkehrsflächen	13

Sonstiges:

bearbeitete Stadtratsanfragen und Vorlagen für Ausschüsse	14
Verkehrsrechtliche Stellungnahmen zu Bebauungsplänen sowie zu größeren Baumaßnahmen	20
Antwortschreiben aus Bürgersprechstunden und Anfragen vom OB	94

Kommunale Verkehrsüberwachung:Parküberwachung:

Windschutzscheibenbelege	16.961
Gebühreneinnahmen ruhender Verkehr	204.447,53

Geschwindigkeitsüberwachung:

Messstunden im Jahr 2015	1.224
Radarbelege	15.296
Gebühreneinnahmen fließender Verkehr	246.800,74

Öffentliche Sicherheit und Ordnung:

eingeleitete Maßnahmen zur Bekämpfung von Ratten	3
bearbeitete Fälle „Halten gefährlicher Tiere“	9
Bearbeitete LStVG- und sonstige Fälle im Außendienst (z.B. nicht zugeschnittene Hecken und Vollzug städtischer Satzungen)	27
abgemeldete und entfernte Pkws und Anhänger auf öffentlichen Straßen	148
LStVG-Veranstaltungen	55

Freiwillige Feuerwehr:

Beim Ordnungsamt werden die Freiwilligen Feuerwehren Dachau und Pellheim verwaltungsmäßig betreut. Dazu zählt neben Haushaltsplanung und Beschaffungswesen auch die Abrechnung der kostenpflichtigen Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren. 2015 wurden zwei HLF 20-Fahrzeuge als Ersatzbeschaffung in Auftrag gegeben, welche zum 01.03.2016 in Dienst genommen wurden.

Aktive Mitglieder der FFW Dachau (ohne Pellheim)	120
Einsätze	454
Sicherheitswachen	25
Übungen	20
Gewartete Atemschutzgeräte	1466
Geprüfte Atemschutzmasken	1505
Gewartete Chemieschutzanzüge	133
Gefüllte Atemschutzflaschen	3132
Gebühreneinnahmen der Atemschutzwerkstatt	€81.704,44
Gebühreneinnahmen für Einsätze	€85.508,53

Soziales Wohnungswesen, Obdachlosenunterbringung:Obdachlosenunterbringung

Im Jahr 2015 stieg die Zahl der obdachlosen Menschen wieder. So wurden u.a. neun Familien mit 25 Kindern eine Unterkunft zugewiesen (darunter auch eine Großfamilie mit 10 Personen). Hinzu kommt, dass die Vermittlung in reguläre Wohnverhältnisse immer schwieriger wird. Menschen mit Hartz IV-Einkommen, Migrationshintergrund oder psychischen Problemen und insbesondere auch Großfamilien finden immer schwerer eine eigene bezahlbare Wohnung. Die Verweildauer in einer Notunterkunft wird daher länger. Durch die Zusammenarbeit mit sozialen Bauträgern oder Privatpersonen konnten trotzdem wieder reguläre Mietwohnungen für Obdachlose gefunden werden. Der Bereich Obdachlosenwesen hat in 2015 über 650 Beratungsgespräche geführt.

Die Lage im Bereich der Obdachlosenverwaltung stellt sich zum 31.12.2015 wie folgt dar:

Gesamtzahl der derzeit untergebrachten Obdachlosenfälle	66
Dies entspricht einer Personenzahl von (davon 40 Kinder)	140
Anzahl der Fälle, die im laufenden Jahr aus bestehender Obdachlosigkeit in ein reguläres Mietverhältnis zurückgeführt werden konnten oder aus anderen Gründen (z.B. Haft, Tod, Therapie) die Unterkunft verlassen haben	27
Dies entspricht einer Personenzahl von	37
Anzahl der Fälle, die 2015 in eine Unterkunft gingen	48
Dies entspricht einer Personenzahl von	85

Soziales Wohnungswesen:

Derzeit in der Wohnungssuchenden-Liste der Stadt vorgemerkt	384
davon in höchster Dringlichkeitsstufe I	237
zusätzliche Vormerkungen im 3.Förderweg	87
Anträge auf Erteilung einer Wohnrechtsbescheinigung	372
davon Ablehnungen wegen Einkommensüberschreitung	7
Freigemeldete Wohnungen in 2015	67
Neubau Rennplatz (Zahl der neuen Wohneinheiten)	27

4.3 Bürgerbüro:**Allgemeines:**

Mit über 32.000 Besuchern in 2015 hatte das Bürgerbüro einen neuen Besucherrekord zu vermelden.

Das Jahr 2015 war von der Umstellung auf das neue Bundesmeldegesetz, das zum 01.11.2015 in Kraft getreten ist, den entsprechenden Umstellungen im Einwohnermeldeamtsverfahren OK.EWO und den das ganze Jahr andauernden Vorbereitungsarbeiten geprägt.

Einwohnermeldeamt:

Fälle Meldewesen	2014	2015
Bevölkerungsstand lt. AKDB-Statistik zum 31.12.2015		
- ohne Nebenwohnsitz	45.960	46.701
- mit Nebenwohnsitz	47.731	48.459
Anmeldungen	4.048	4.515
Abmeldungen	3.496	3.647
Ummeldungen	1.719	1.905
Bearbeitete elektronische Nachrichten anderer Behörden	12.695	13.661
gebührenpflichtige Meldebescheinigungen	3.605	3.963
Anträge Führungszeugnisse	2.200	2.456
Einbürgerungen	147	120
gebührenpflichtige Beglaubigungen	386	491
Verwarnungen wegen Ordnungswidrigkeiten	14	26

Der Anstieg der Einwohnerzahl Dachaus (+741; +1,61%) hat wieder deutlich an Fahrt aufgenommen, wozu auch die Asylbewerber beitragen. Dies spiegelt sich auch in der Fluktuation wider, so ist die Gesamtzahl der An-, Ab- und Ummeldung mit 10.067 gegenüber dem Vorjahr um 804 Fälle (+8,68%) gestiegen. Auch gebührenpflichtige Meldebescheinigungen (+358; +9,93%), Anträge für Führungszeugnisse (+256; +11,64%; Grund Arbeit mit Kindern und Jugendlichen) und gebührenpflichtige Beglaubigungen (+105; +27,20%; Grund: Zeugnisanerkennungen) haben stark zugenommen.

Neben den oben explizit aufgeführten Vorgängen wurden zusätzlich über das gesamte Jahr 2015 außerdem 13.661 elektronische Nachrichten anderer Behörden (+866; +7,61%) und über 10.000 per Post bzw. E-Mail eingegangene Anfragen bearbeitet; beispielhaft seien hier die Beantwortung behördlicher und privater Auskunftersuchen sowie melderechtliche Eintragungen (zu Religion, Heirat, Scheidung, Geburt, Sorgerecht, Adoption, Vormundschaft, Betreuung, Titel, Namensänderung, Einbürgerung, Staatsangehörigkeit, Waffen- und Sprengstoffrecht, Entwertung von Personalausweisen und Reisepässen durch andere Kommunen). Eine Zunahme der Vorgänge bleibt weiterhin zu verzeichnen.

An dem hohen Arbeitsaufwand für das Bürgerbüro mit zahlreichen Einzelfallprüfungen und Wohnsitznachforschungen, den die durch die Finanzverwaltung zum 01.01.2013 neueingeführte elektronische Lohnsteuerkarte ELSTAM nach sich zieht, hat sich nichts geändert. Verursacher sind in erster Linie EU-Bürger, die nach Anmeldung in Dachau wieder wegziehen, ohne sich abzumelden, oder ihren Briefkasten nicht beschriften.

Große Nachfrage bestand auch nach gezielten Auswertungen aus dem Einwohnermeldebestand sowohl von Behörden, wie auch aus der Privatwirtschaft. Hinzu kommen regelmäßig Datenlieferungen und -überprüfungen wie z.B. für die Familienkassen (Kindergeld), für die Einschulungen (Grundschulen), für die Kindergärten (Abt. 1.4 Soziale Einrichtungen), bei den Gastschulbeiträgen (Landratsamt) und Ehrungsschreiben des Oberbürgermeisters.

Pass- und Ausweiswesen:

Die Nachfrage nach Pass- und Ausweisdokumenten ist parallel zur Bevölkerungsentwicklung leicht um 4,56% (+291) gestiegen. Der Trend zur kurzfristigen Beantragung vor Auslandsreisen hat sich verfestigt. So kommt es insbesondere zwischen den Feiertagen und vor den großen Reisezeiten zu verstärktem Besucherandrang und längeren Wartezeiten.

Ärgerlich, weil mit großem Arbeitsaufwand verbunden, sind die zunehmenden Qualitätsmängel der Bundesdruckerei. Während es in der Vergangenheit einzelne Reklamationen gab, mussten in 2015 mehrere Lieferungen insbesondere von Reisepässen reklamiert und neu veranlasst werden.

Fälle Pass- und Ausweiswesen	2014	2015
Reisepässe	1.778	2000
vorläufige Reisepässe	42	44
Express-Reisepässe	132	140
Kinderreisepässe	574	621
Verlängerung Kinderreisepässe	331	337
Personalausweise	3.213	3.228
vorläufige Personalausweise	316	307
Reklamationen von Reisepässen und Personalausweisen gegenüber der Bundesdruckerei aufgrund von Qualitätsmängeln	n.e.	60

Parkausweise für Schwerbehinderte:

Aufgrund einer verlängerten Gültigkeitsdauer entfielen in den Jahren 2014 und 2015 die Anträge auf wiederholte Ausstellung nahezu vollständig. Daher war die Zahl der Anträge auf Ausstellung eines Behindertenparkausweises mit 109 (2015) und 115 (2014) deutlich niedriger als in den Vorjahren.

Fälle Parkausweise für Schwerbehinderte	2014	2015
europäische Parkausweise	37	35
deutsche Parkausweise	2	3
bayerische Parkausweise	54	48
Anfragen bei den Versorgungsämtern	27	35
abgelehnte Anträge	22	23

Mietspiegel:

Im Oktober begannen die Vorbereitungsarbeiten für den Dachauer Mietspiegel 2016, der eine statistische Fortschreibung des Dachauer Mietspiegels 2014 ist und nach Beschlussfassung im Stadtrat als qualifizierter Mietspiegel ab 01.04.2016 gelten soll.

Obwohl der Dachauer Mietspiegel als PDF-Download und Online-Berechnungsmodul mit ausführlichen Erläuterungen auf der städtischen Website eingestellt ist, gab es einen erheblichen Beratungsbedarf, zum einen im Zusammenhang mit den in 2015 in Kraft getretenen Verordnungen zur so genannten Mietpreisbremse und zum anderen seitens Eigentümern bzw. Mietern von Wohnungen

- in Dachau, die nicht vom Mietspiegel umfasst sind (z.B. Reihenhäuser, Zweifamilienhäuser),

- in Gemeinden des Landkreises Dachau, die keinen Mietspiegel haben, und
- in Freising, da das Amtsgericht Freising den Dachauer Mietspiegel in Freising z.T. anwendet.

Renten- und Sozialversicherungswesen

Fälle Renten- und Sozialversicherungswesen	2014	2015
Anträge auf Renten aus der Arbeiter und Angestelltenversicherung und Anträge auf Anerkennung ausländischer Zeiten	92	450
Anträge auf Kontenklärung und Versorgungsausgleich	12	111
persönliche Rentenklärungen und,-termine ohne Aufnahme von Anträgen (inkl. Sichtkontrollen, Beglaubigungen und Versendungen)	426	481
telefonische Rentenklärungen und -kontakte	n.e.	1.711

Da die Rentenantragsstelle in 2015 personell wieder voll besetzt war, wurde wieder das Niveau der Jahre 2012 und 2013 erreicht.

Gewerbe-, Gaststättenwesen, Märkte, Fischereischeine, Fundbüro und Sicherheitsrecht

Fälle Gewerbewesen	2014	2015
Anmeldungen	613	542
Abmeldungen	545	643
Ummeldungen	201	207
Gewerbekontrollen	n.e.	18
Aufforderung zur Gewerbean-, -um- und -abmeldung	267	437
Auskünfte aus dem Gewerberegister	1.023	984
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister	159	134
Zweitschriften von Gewerbemeldungen	49	46

Bei der Gesamtzahl an Gewerbemeldungen (1.392 gegenüber 1.359 im Vorjahr) gab es kaum eine Veränderung, wobei erstmals seit längerem die Zahl der Abmeldungen die der Anmeldungen übertrifft. Nach Einschätzung des Bürgerbüros spiegelt sich darin die erhöhte Kontrolldichte sowie die gute Arbeitsmarktlage wider (Aufgabe des eigenen Gewerbes zugunsten einer Festanstellung).

Die Aufforderungen zur Gewerbemeldung sowie die Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister und dem Gewerberegister pendelten sich wieder auf dem Niveau des Jahres 2013 ein.

Fälle Fundwesen	2014	2015
Fundgegenstände	710	1.041
Fundausgaben bzw. -abholungen	99	302
Fundversand (Weiterleitung an Dritte, z.B. Konsulate, Banken)	39	65

Fundfahrräder	116	101
Fahrradausgaben	56	41
Fundtiere	301	353
Versteigerung von Fundrädern	79	69
Versteigerung sonstiger Fundsachen	43	70

Zwar ist die Zahl der Fundgegenstände auch faktisch gestiegen, gut zwei Drittel der Differenz zwischen 2014 und 2015 (+331; +46,62%) sind die Folge einer konsequenteren Registrierung. Die bei der Versteigerung am 09.05.2015 aufgerufenen Fundsachen und –räder stammten aus den Jahren 2013 und 2014 (da der Eigentümer ein halbes Jahr Zeit hat, sich zu melden).

Fälle Fischereirecht	2014	2015
ausgestellte Fischereischeine	68	67

Fälle Gaststättenrecht	2014	2015
Endgültige Gaststättenerlaubnisse (inkl. Stellvertretererlaubnisse)	21	22
Vorläufige Gaststättenerlaubnisse	28	20
Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz	95	72
Sondererlaubnisse nach dem Gaststättengesetz	9	10
Gaststättenkontrollen	n.e.	37
Verfahren zum/r Widerruf / Versagung von Gaststättenerlaubnissen und zur Erteilung von Beschäftigungsverboten, Abmahnungen	8	4

Fälle Marktwesen	2014	2015
Jahrmärkte	4	4
städtische Flohmärkte	4	4
Wochenmärkte	208	234
Verfahren zum Widerruf von Erlaubnissen	0	4
Marktfestsetzungen	11	9

Fälle Ladenschluss und sonstiges	2014	2015
Erlaubnisse und Bestätigungen zur Aufstellung von Spielgeräten	5	6
Ordnungswidrigkeitenverfahren Gewerbe und Gaststätten	138	168
Ausnahmegenehmigungen nach dem Ladenschlussgesetz und der Reisegewerbekartenpflicht	2	1

4.4 Standesamts- und Friedhofswesen:

Im Bereich Standesamtswesen wurden ab dem Jahr 2015 mit großem Erfolg wieder die Samstagstrauungen eingeführt. Auf Wunsch von Herrn Oberbürgermeister Florian Hartmann werden von Mai bis Oktober an einem Samstag im Monat für Dachauer Bürger Eheschließungen im Dachauer Rathaus durchgeführt. Die angebotenen Samstage werden rechtzeitig im Internet sowie im Bürgermagazin der Stadt Dachau veröffentlicht. Wenn es seine Terminplanung erlaubt, nimmt Herr Hartmann auf Anfrage auch selbst Trauungen vor.

Die Zusammenarbeit mit dem Einwohnermeldeamt wurde vor allem bei der Ausstellung neuer Ausweise aufgrund des neuen Melderechts weiter intensiviert. Ziel hierbei ist eine Übereinstimmung der Namensführung in den vorgelegten Urkunden mit den Reisepässen bzw. Personalausweisen. Vermehrt ist dazu die Abgabe namensrechtlicher Erklärungen beim Standesamt erforderlich.

Durch den Zuzug neuer, oft auch ausländischer Mitbürger und Schutzsuchender sind die Herausforderungen an die Standesbeamten aufgrund der erforderlichen Beachtung der ausländischen Rechtsordnungen stark gestiegen. Besonders deutlich wird dies im Bereich der Neugeburten, bei denen die Zahl der zu beurkundenden ausländischen Kinder enorm zugenommen hat. Erschwerend kommt hier hinzu, dass viele Eltern nur unzureichende oder oft auch gar keine Papiere vorlegen können und damit die Klärung der Identität infrage gestellt werden muss.

Auch im Heiratsbereich werden vermehrt Anfragen aus diesem Personenkreis gestellt; leider kann hier ohne die Beschaffung neuer und überprüfbarer Dokumente keine Eheschließung stattfinden.

Problematisch sind zudem die oft unzureichenden Kenntnisse der deutschen Sprache, so dass in vielen Fällen ein amtlich vereidigter Dolmetscher hinzugezogen werden muss, um Fachbegriffe zu verdeutlichen und Sachverhalte zu erklären.

Im Friedhofsbereich treten zum 01.01.2016 einige Änderungen in Kraft. So dürfen ab diesem Zeitpunkt für Urnenbeisetzungen im Erdreich nur noch verrottbare Urnen und Überurnen verwendet werden. Zur Beisetzung in der Urnenwand dürfen dagegen herkömmliche Aschekapseln verwendet werden; nur die Überurnen müssen aus verrottbarem Material sein. In einer Übergangsfrist bis 30.06.2016 sind jedoch auch noch konventionelle Materialien zugelassen.

Weiterhin wurde auf dem Waldfriedhof im neuen Teil ein muslimisches Grabfeld ausgewiesen, da auch immer mehr Muslime den Wunsch äußern, sich an ihrem letzten Wohnort in Deutschland beerdigen zu lassen.

Für Dachauer Bürger besteht zudem die Möglichkeit, auf Antrag bereits zu Lebzeiten das Nutzungsrecht an einer Wahlgrabstätte im Waldfriedhof zu erwerben. Früher war dies nur bei Eintritt eines Sterbefalles möglich. Ausgenommen hiervon sind Grabstätten im Stadtfriedhof sowie Urnennischen im Waldfriedhof. Allerdings ergibt sich aus dem Erwerb des Nutzungsrechts auch die Pflicht zur Anlage und Pflege der Grabstätte.

Im Standesamt Dachau stieg die Anzahl der Neugeburten im Vergleich zum Vorjahr leicht an; gleichbleibend waren hingegen die Beurkundungen der Kinder von Dachauer Bürgern. Bei Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen war ein starker Aufwärtstrend erkennbar.

Bei den Eheschließungen war die Gesamtzahl im Jahr 2015 etwas höher als im Berichtsjahr 2014; nahezu identisch war jedoch der Anteil an Hochzeiten von Paaren aus Nachbargemeinden und an Trauungen von ausländischen Staatsangehörigen.

Die beliebtesten Monate zum Heiraten waren der Mai und der Oktober mit jeweils 36 Eheschließungen, dicht gefolgt vom September mit 32 Eheschließungen. Am wenigsten gefragt war der Januar mit sechs und der März mit acht Eheschließungen. Mit der Begründung von lediglich zwei Lebenspartnerschaften ist hier ein neuer Tiefstand erreicht.

In den Gemeinden Haimhausen und Hebertshausen wurden durch die Bürgermeister Herrn Felbermeier, Frau Kops und Herrn Reischl insgesamt 23 Ehen geschlossen.

Die Zahl der beurkundeten Sterbefälle blieb im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich; leider starben trotzdem wieder mehr Dachauer Bürger als geboren wurden.

Die Gesamtzahl der Bestattungen war 2015 leicht rückläufig; die Anzahl der Urnenbestattungen blieb jedoch mit 235 wesentlich höher als die der Erdbestattungen mit 139.

Es wurden 2015 583 Erneuerungen der Nutzungsrechte für Grabstätten beantragt; von nicht standsicheren Grabmalen auf den städtischen Friedhöfen mussten 33 Nutzungsberechtigte von der Friedhofsverwaltung in Kenntnis gesetzt werden.

Bei den Sozialsterbefällen mussten bei 12 gemeldeten Fällen zwei besonders aufwändige Ermittlungen angestellt werden; letztendlich wurden davon vier Bestattungen durch die zuständige Fachabteilung angeordnet.

Die Zahl der beurkundeten Kirchenaustritte war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.

Im Jahr 2015 wurden im Standesamt folgende Personenstandsfälle beurkundet, Eheschließungen vorgenommen und Bestattungen angeordnet:

Standesamt:

	2015	2014
Geburten insgesamt	883	875
Geburten Dachauer Kinder	285	285
Beurkundung von Vaterschaftsanerkennungen, Namenserteilungen und Adoptionen	305	274
Eheschließungen	265	256
davon Paare aus anderen Gemeinden	41	40
davon mit Ausländerbeteiligung	40	46
Kirchenaustritte	455	477

Bestattungen:

	2015	2014
Sterbefälle	681	685
davon Dachauer Bürger	307	326

Erdbestattungen	139	172
Urnenbeisetzungen	235	224
Erneuerung von Grabnutzungsrechten	583	629

V. Stadtbauamt:

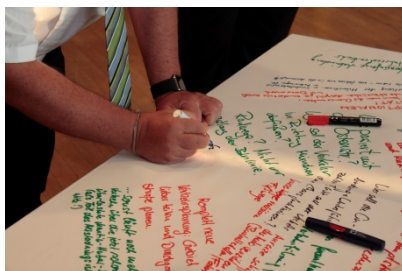
5.1 Stadtplanung und Hochbau:

Bauleitplanung:

Der Bebauungsplan 164/13 „Dr.-Schwalber-Straße Nordost“ konnte mit dem Satzungsbeschluss abgeschlossen werden.

Für den Bebauungsplan 149/09 „Augustenfeld Mitte“, der am 02.01.2014 in Kraft trat, erfolgten Abstimmungen in Zusammenhang mit der Baulandumlegung und der Erschließung.

Für die ehemalige MD-Papierfabrik (Bebauungsplan 144/08) wurde unter dem Titel „Zukunft MD-Gelände“ ein informelles Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt.



Im Rahmen einer Ausstellung des Planentwurfs, einer Auftaktveranstaltung sowie einer Planungswerkstatt kamen über 400 Anregungen, Vorschläge und Empfehlungen der Bürgerinnen und Bürger zustande, über die der Stadtrat im Juli in zwei Sitzungen zu beraten hatte. Die daraus folgenden Änderungen der Planung werden aktuell eingearbeitet.

Die Planung für den Bebauungsplan 139/06 „Gewerbegebiet südlich des Schleißheimer Kanals“ wurde weitergeführt.

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungs- und Grünordnungsplan 163/13 „Obere Mooschwaige - Rückbau Teichanlage“ wurde aufgehoben.

Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans 167/15 "Gewerbepark an der Äußeren Münchner Straße - Westseite, Einzelhandelsausschluss" wurde vollständig durchgeführt.

Der sich in Aufstellung befindliche Bebauungsplan 165/14 „Otto-Kohlhofer-Weg“ wurde weiter bearbeitet.

Das Verfahren zur Nachverdichtung der Gewerbegebietes Dachau-Ost und zur Auflösung des Grünzugs wurde mit dem Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 166/15 "Südlich Siemensstraße" eingeleitet. Die interessierte Öffentlichkeit wurde am 21.07.2015 informell über die wirtschaftliche Rahmenbedingungen und die Planungsziele informiert. Mehrere Gutachten wurden erarbeitet. An der Erstellung der Umweltverträglichkeitsvorprüfung wurden die Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Der Bau- und Planungsausschuss hat dem Antrag eines Vorhabenträgers zur vorhabenbezogenen Änderung des Bebauungsplanes 37/87 "Mischgebiet an der äußeren Münchener Straße - Ostseite" zur Errichtung eines Studentenwohnheims an der Karwendelstraße 14 begrüßt.

Sonstige städtebauliche Planungen und Verfahren:

Soziale Stadt Dachau Ost

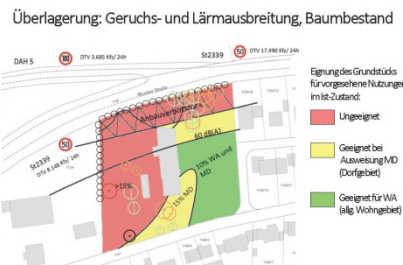
Seit September 2015 verwaltet und nutzt der Bürgertreff-Ost e.V. gemeinsam mit diversen Kooperationspartnern den neu gebauten Bürgertreff am Ernst-Reuter-Platz. Mit einem Festakt am 12.10.2015 wurde der Neubau eingeweiht und gleichzeitig das Städtebauförderprojekt offiziell abgeschlossen. Der Verein führt die Quartiersarbeit selbstständig weiter. Der Quartiersbeirat beendete seine Tätigkeit im September, das Quartiersmanagement beendete zum Jahresende seine Tätigkeit. Der Verstetigungsprozess und der strukturelle Aufbau des Vereins wurden mit Workshops und Beratungsleistungen begleitet.

Als weitere Baumaßnahmen der Sozialen Stadt konnte 2016 die Wärmeverföhrung in einem Teilabschnitt sowie die Grünanlage an der Liegnitzer Straße saniert werden. Bei allen Baumaßnahmen wurde die Bürgerschaft in Dachau-Ost einbezogen.

Die zahlreichen sozialen und kulturellen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Spiele- und Basteltreffs, Ausstellungen, das Ostival etc. wurden fortgeföhrt und von der Bürgerschaft gerne besucht. Daneben wurde das Stadtteilmagazin "Ostpost" mit drei Ausgaben hergestellt und veröffentlicht.

Ehemalige Griechische Schule Mitterndorf

Ende des Jahres wurden mehrere Planungsbüros beauftragt, Entwürfe für die städtebauliche Entwicklung des ehemaligen Schulgeländes zu erarbeiten. Zur Vorbereitung der Mehrfachbeauftragung wurden mehrere Gutachten erstellt und am 15.07.2015 die Mitterndorfer Bürgerschaft beteiligt.



Gewerbeflächen-Entwicklungskonzept

Für das Gewerbeflächen-Entwicklungskonzept wurde das Bürgerbeteiligungsverfahren begonnen. Rund 100 Interessenten verfolgten die von der Stadtverwaltung und vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München vorgestellten Sachinformationen in der Auftaktveranstaltung am 26.10.2015 im Ludwig-Thoma-Haus. Anschließend wurde lebhaft mit den Vortragenden und dem Stadtratsreferenten für Wirtschaft und Arbeitsplatzförderung, Herrn Schiller, diskutiert.



Rund 25 Bürgerinnen und Bürger meldeten sich für einen Arbeitskreis an. Die erste Sitzung fand am 02.12.2015 statt, weitere Sitzungen werden im Januar und März 2016 folgen.

Dachauer Grundsätze der Baulandentwicklung

Zur Jahresmitte waren die Vorarbeiten der Verwaltung so weit vorangeschritten, dass der Bau- und Planungsausschuss Eckdaten beschlussmäßig festlegen konnte. In der zweiten Jahreshälfte wurden mit der beauftragten Rechtsanwaltskanzlei auf dieser Grundlage die Verfahrensregelungen und Textbausteine im Detail erarbeitet. Es ist geplant im ersten Halbjahr 2016 den Entwurf der Endfassung der Grundsätze der Baulandentwicklung dem Bau- und Planungsausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Fortschreibung Demografiebericht 2015

Der Demografiebericht der Stadt Dachau wurde vollständig überarbeitet und aktualisiert. Die Entwicklung der Bevölkerungszahlen und der Altersstruktur für das gesamte Stadtgebiet und für fünf Teilräume der Stadt wurde untersucht und anhand zweier Szenarien beleuchtet. Im ersten Teil der Prognose werden die Möglichkeiten der Siedlungsentwicklung untersucht. Dabei werden die Flächenressourcen im Bestand und das Bauflächenpotential gemäß Bauleitplanung herangezogen. Im Ergebnis werden die potentiellen Wohnungsfertigstellungen bis 2032 und der wohnbaubedingte Zuzug für diesen Zeitraum ermittelt. Der zweite Teil der Prognose dokumentiert ausführlich die Entwicklung der Einwohnerzahlen in Dachau sowie der fünf Teilräume und vergleicht diese auch mit Nachbarstädten im Großraum München. Zuletzt werden die Auswirkungen auf den Bedarf an Kindertagesbetreuungseinrichtungen untersucht. Dabei geht es sowohl um Krippen, Kindergärten und Horte als auch um Grund- und Mittelschulen.

Fortschreibung Rahmenplanung Augustenfeld Nord

Der Bau- und Planungsausschuss hat beschlossen, dass die Rahmenplanung Augustenfeld aus dem Jahr 2006 für den Teilbereich Nord überarbeitet werden soll. Der Teilbereich umfasst auch die Kleingartenanlage an der Bahnhofsstseite, das TSV-Stammgelände an der Jahnstraße und schließt an den rechtskräftigen Bebauungsplan "Augustenfeld Mitte" an. Zu Beginn der Planung wurde im November die Augustenfelder Bürgerschaft in einer zweiteiligen Planungswerkstatt beteiligt.



Planungen im Bahnhofsumfeld

Zur Durchführung eines Wettbewerbs am Dachauer Bahnhof und zur Erweiterung des Omnibusbahnhofs auf der Bahnhof-Westseite wurden die Bedarfe für den Zentralen Omnibusbahnhof ermittelt und mehrere Planungsvarianten geprüft und abgestimmt.

Ausweisungen eines Landschaftsschutzgebiets am Tiefen Graben

Der Antrag wurde zur Beschlussfassung vorbereitet und wie beschlossen an das Landratsamt Dachau weitergeleitet.

Prüfung von Grundstücken für Flüchtlingsunterbringung

Aufgrund der anhaltenden Flüchtlingszuwanderung wurden seit Frühjahr 2015 verschiedene Grundstücke im gesamten Stadtgebiet bezogen auf die bau- und planungsrechtlichen Rahmenbedingungen sowie auf ihre Eignung für die Flüchtlingsunterbringung Das Gebäude wurde im März 2015 in Betrieb genommen und im Mai 2015 kontinuierlich geprüft. Die rechtlichen Rahmenbedingungen haben sich jedoch seit Frühjahr 2015 mehrfach geändert, so dass Neubewertungen erforderlich wurden. Zudem wurden verschiedene Grundstücke im Hinblick auf ihre Eignung für dauerhafte Wohnunterkünfte geprüft.

Erstellung / Pflege von Plangrundlagen und sonstige Projekte:

Einführung ALKIS

In Bayern wurde in den Vermessungsämtern 2015 das bundeseinheitliche Datenformat ALKIS (Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem) eingeführt. Deshalb war es erforderlich auch die städtische GIS Software und alle bestehenden GIS Projekte auf dieses Datenformat umzustellen.

Flächenreservemanagement

Diese Projektdatenbanken mussten auf die neue Datenstruktur der ALKIS Daten umgestellt und angepasst werden. Anschließend konnte die Datenbank der Stadt mit den Flächenreserven aktualisiert und fortgeschrieben werden.

Vermessung / Stadtplan

Zahlreiche Grundstücksteilungen und -verschmelzungen sind durchgeführt und der Datenbestand über Grundstücks- und Gebäudeveränderungen in den Gemarkungen Dachau, Etzenhausen, Pellheim und Günding aktualisiert worden. Die Aktualisierung der digitalen Flurkarte und des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) fand bis einschließlich September 2015 im ¼-jährigen Turnus statt. Ab Oktober 2015 konnten als Ersatz die neuen ALKIS Daten zur Verfügung gestellt.

Der offizielle, stadteigene Stadtplan wurde überarbeitet und wieder auf den aktuellen Stand gebracht. Derzeit findet die Konvertierung des Stadtplanes in ein GIS-fähiges Format (Vektor Daten) statt.

Volkstfest

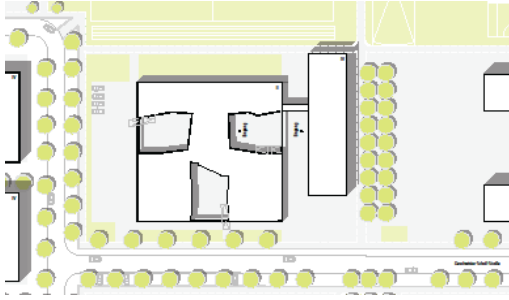
Für das alljährlich stattfindende Dachauer Volkstfest wurden die entsprechenden, notwendigen Vorbereitungen, von der Planung über die Einmessung der Schaustellerbetriebe und die technische Abwicklung vor Ort, geleistet.

Hochbau:1. Neubau Kinderkrippe Neufeld, Otto- Kohlhofer-Weg 3

Um den wachsenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen zu decken, wurde im Juli 2013 beschlossen, eine weitere Kinderkrippe in Dachau Neufeld zu errichten. Im September 2013 wurde das Projekt aus Kostengründen aufgegeben. Die Planungen für die Kinderkrippe wurden im Juli 2014 wiederaufgenommen. Nachdem das ursprüngliche Budget durch den Stadtrat von 4 Mio € auf 3,5 Mio € gedeckelt wurde, musste die Planung auf Einsparmöglichkeiten überprüft werden. Letztendlich gelang es, die Planung so zu ändern, dass die vorgegebenen Kostengrenzen eingehalten werden konnten und Baugenehmigungsplanung erstellt werden konnte. Der Bebauungsplan Nr. 49/90 "Neufeld" wird in diesem Teilbereich geändert. Im August 2015 war Baubeginn. Im Dezember 2015 konnte der Rohbau noch rechtzeitig vor dem Wintereinbruch fertiggestellt werden. Fertigstellung ist voraussichtlich Ende 2016.
Gesamtkosten ca. 3,5 Mio. € (incl. Außenanlagen)

2. Erweiterung Grundschule Augustenfeld, Geschwister-Scholl-Straße 4

Aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen und der zukünftigen Bebauung des Gebietes Augustenfeld-Mitte ist eine Erweiterung der Grundschule Augustenfeld notwendig. In mehreren Workshops wurde zusammen mit den Planern, Lehrerinnen und Betreuerinnen ein pädagogisches Raumkonzept erarbeitet, welches als Grundlage für die Planungen dient. Auch der Bestand soll nun durch kleinere Umbauarbeiten an das neue "Lernhauskonzept" angepasst werden. Nach der Auswahl der Fachplaner erarbeitet das Planungsteam den Vorentwurf, der im Herbst 2015 als Riegelbau entschieden wurde. Baubeginn ist Ende 2016, die Fertigstellung des Erweiterungsbaus soll 2018 erfolgen.
Der Kostenrahmen wird auf ca. 8 Mio. € inkl. Außenanlagen geschätzt.



3. Neubau Bürgertreff Dachau-Ost, Ernst-Reuter-Platz 1a

In Ergänzung des Adolf-Hölzel-Hauses wurde ein eigenständiges Veranstaltungsgebäude mit variablen Gruppenräumen und einer Küche erbaut. Das Büro für die Selbstverwaltung durch den Bürgertreff-Ost e.V. ist ebenfalls im Neubau untergebracht. Die Planungen erfolgten in enger Abstimmung mit den Bürgern. Der Baubeginn erfolgte im September 2014, die Übergabe an den Nutzer fand im September 2015 statt.

Die Gesamtkosten betragen ca. 950.000 € inkl. Außenanlagen.



4. Provisorium Kinderhaus Augustenfeld, Geschwister-Scholl-Straße 4a

Zur Schaffung von weiteren Kinderbetreuungsplätzen im Stadtgebiet Dachau wurde 2014 beschlossen, auf der Parkplatz- und auf der Grünfläche vor dem Kinderhaus Augustenfeld ein mobiles Provisorium für eine Krippen- und für eine Hortgruppe zu errichten. Das Gebäude wurde mit zwei Krippengruppen in Betrieb genommen. Ein kleiner eingezäunter Außenbereich mit Spielgeräten ergänzt das Gebäude.

Der Baubeginn konnte im März 2015 erfolgen, im August startete der Betrieb.

Die Gesamtkosten betragen ca. 760.000 € inkl. Außenanlagen.



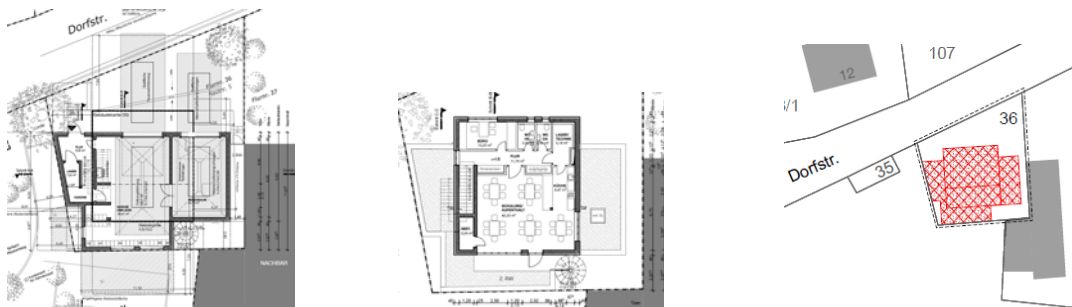
5. Toiletten im Stadtgebiet, Waldfriedhof/Unterer Markt

Auf dringlichen Wunsch der Bürger wurde beschlossen, zwei öffentliche Toiletten am Unteren Markt und im Waldfriedhof zu errichten. Diese sollen aus einer Damen bzw. Behindertenkabine, einer Herrenkabine und einem Technikraum bestehen. Aufgrund anderer vordringlicher Hochbauprojekte mussten die WC Planungen mehrfach zurückgestellt werden. Die Vorbereitungen wurden Ende 2015 wieder aufgenommen. Fertigstellung voraussichtlich Sommer 2016. Gesamtkosten ca. 400.000 €

6. Neubau eines Feuerwehrgerätehaus in Pellheim

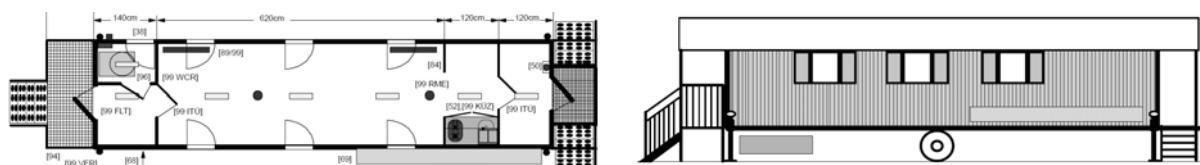
In Pellheim wird das bestehende Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr, welches die Unterbringung der Fahrzeuge nicht gewährleistet, durch einen zweigeschossigen Neubau ersetzt. Geplant sind im Erdgeschoss zwei Garagen mit integriertem Garderobenbereich, die den technischen und nutzungsspezifischen Anforderungen gerecht werden. Im Obergeschoss sind Schulungsraum, Büro und Nebenräume untergebracht.

Die Planung für den Neubau Feuerwehrgerätehaus wurde im Herbst 2015 wieder aufgenommen und die Genehmigungsplanung soll im Frühjahr 2016 eingereicht werden. Der Baubeginn ist für Sommer 2016 vorgesehen. Fertigstellung in 2017. Gesamtkosten ca. 1,2 Mio €



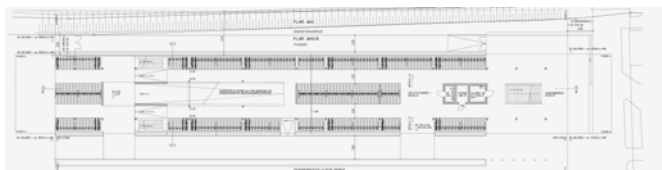
7. Waldkindergarten Schinderkrepe

Als Erweiterung des pädagogischen Angebots ist für das Frühjahr 2016 an der Schinderkrepe in Dachau-Süd ein Waldkindergarten geplant. Der beheizbare Bauwagen, der bei schlechtem Wetter "Unterschlupf" gewährt, wird in robuster handwerklicher Rahmenbauweise aus Holz mit Holzverkleidung und Dämmung ausgeführt. Zwei überdachte Eingänge und die Vorräume bieten Platz für Garderobe und Schränke, so dass der Innenraum flexibel möblierbar ist. Der Bauwagen wurde Ende 2015 bestellt und soll ab Mai 2016 für die Nutzung bereit stehen. Im Familien- und Sozialausschusses am 23.06.2015 wurde die Bedarfsnotwendigkeit für den Waldkindergarten anerkannt.



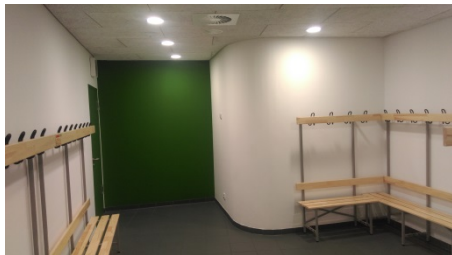
8. Neubau Bike&Ride-Anlage Bahnhof Ostseite

Der Neubau des zweigeschossigen Fahrradparkhauses liegt östlich des Bahnhofs und grenzt an den vorhandenen Zugangsweg zur Bahnunterführung. Es sind circa 1.060 Fahrradstellplätze geplant, die bei Bedarfsfall auf ca. 1.200 Stellplätze nachgerüstet werden können, sowie im Erdgeschoss eine öffentliche WC-Anlage (mit Behinderten-WC). Die Fassade sowie die Grundrissebenen sollen - soweit dies konstruktiv möglich - offen und transparent gestaltet werden. Die Erschließung des Obergeschosses erfolgt über drei Treppen, teilweise mit Schiebespuren und einer innenliegenden Rampe für Radler. Der Bau- und Planungsausschusses hat im September 2015 den Entwurf des Fahrradparkhauses gebilligt. Der Baubeginn ist für Sommer 2016 vorgesehen. Fertigstellung in 2017. Gesamtkosten ca. 2,2 Mio €



9. Schulsporthalle Theodor-Heuss-Straße 20, Dachau Augustenfeld

Dreifach-Schulsporthalle mit Außenanlagen für die Grundschule Augustenfeld und die Montessori-Schule Dachau. Die Halle wird neben den Schulen auch für den Vereinssport genutzt, so dass eine vollzeitliche Auslastung stattfindet.



Das Bauwerk wurde in massivem Stahlbeton mit hinterlüfteter Trespa-Fassade errichtet. Diese Fassade wurde in Zusammenarbeit mit einem Künstler gestaltet. Eine Unterkellerung fand wegen hohem Grundwasserspiegel nicht statt. Die lichte Sporthallenhöhe beträgt ca. 7 Meter. Durch aufgesetzte Sheddächer kann die Halle natürlich belichtet und belüftet werden.

Die nach Süden ausgerichteten Flächen der Sheddächer dienen der Energieerzeugung durch Photovoltaik- und Solaranlage. Der Nebenraumtrakt mit Umkleiden im Obergeschoss und Gerätelagern im Erdgeschoss ist zweigeschossig und beinhaltet einen zusätzlichen Gymnastikraum. Der Gang zu den Umkleidekabinen kann auch als Zuschauergalerie genutzt werden.

Die Nutzungsaufnahme der war im April 2015. Die Dreifach-Schulsporthalle wurde im April 2015 in Betrieb genommen und im Mai 2015 eingeweiht.

Gesamtkosten: 6,9 Mio. €(incl. Außenanlagen), Grundstücksgröße: 3.012 m²

Umbauter Raum: 20.123 m³, Nutzfläche: 11.772 m²

5.2 Tiefbau:

Der Schwerpunkt lag auf folgenden Tätigkeiten:

Verkehrsplanung:

- Abstimmung mit LRA, MVV, Stadtwerken, Gemeinde Karlsfeld zur Busbeschleunigung
- Weiterentwicklung Verkehrskonzept MD-Gelände durch Bürgerbeteiligung und Anträge
- Verkehrsplanung Gewerbegebiet Südlich Siemensstraße
- Verkehrsplanung B-Plan Otto-Kohlhofer-Weg
- Bahnhofstraße 3 / ehem. Aurelis-Grundstück, Machbarkeit der Erschließung
- Kreuzung St 2063/ St 2339/ Prittlbacher Straße, Abstimmung der Verkehrsführung
- Gesamtverkehrskonzept/Nahverkehrsplan Landkreis Dachau, Abstimmung mit LRA
- Verkehrsdatenerfassung im Bereich der Dachauer Altstadt
- Verkehrsplanung Rahmenplan Augustenfeld

Baumaßnahmen:

(Straßen, Wege, Plätze, Beleuchtung, Brücken, Regenwasserkanäle ...)

- Dr.-Muhler-Straße, erstmalige Herstellung
- Münchner Straße, Umbau von drei Behindertenparkplätzen
- Etzenhauser Straße, Herstellung Geh- und Radweg südl. des BayWa Wohnturms
- Barrierefreier Ausbau von neun Bushaltestellen in Dachau-Ost
- Karlsberg, Neupflasterung Fahrbahn vor Mühlbachbrücke
- Karlsbergmauer, Erneuerung des Mauerwerks
- Brücke Martin-Huber-Treppe / Mühlbach, Erneuerung Überbau
- Grundwasserpegelnetz, Neubau von 2 automatischen Messpegeln
- Geh- und Radwegunterführung Aggensteinstraße, Neubau RW-Pumpschacht
- Stützmauer Reinhold-Grübl-Weg, Erneuerung durch privaten Eigentümer
- Ersatz der Seilleuchten Augsburg Str./ Brucker Str./ Dr.-Engert-Str. durch Mastleuchten

Planungen:

(Straßen, Wege, Plätze, Beleuchtung, Brücken, Regenwasserkanäle ...)

- Ausbau Hebertshausener Straße
- Beseitigung BÜ Freisinger Straße – S2 Altomünster
- Änderung Planfeststellung BÜ Waldfriedhof – S2 Altomünster
- Ausbau Hermann-Böcker-Straße
- Ausbau Langwieder Straße
- Ostumfahrung, Beteiligung am Planfeststellungsverfahren
- Weblinger Weg, Verbesserung der Radwegsituation
- Ammer-Amper-Radweges, Umverlegung und Beschilderung
- Fußgängerbrücke Heinrich-Nicolaus-Straße / Alte Maisach, Neubau

- Geh- und Radwegbrücke bei ICE / Münchnerstraße, Instandsetzung des Betons
- Baugebiet Augustenfeld-Mitte, Entwurfs- und Genehmigungsplanung
- Ausbau der Sieglindenstraße und Fritz-Müller-Weg, Entwurfsplanung
- Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen KZ-Gedenkstätte, Entwurfsplanung
- Planung zum Rückbau des provisorischen P+R am Bahnhof (nicht umgesetzt)
- Planung und Ausschreibung zum Ersatz von 700 Kugelleuchten durch LED-Technik

Unterhalt, Betrieb, Verwaltung (Brücken, Regenwasserkanäle, Beleuchtung, Grundwasserpegel)

- 40 Hauptprüfungen an Brücken nach DIN 1076
- Darstellung 5 tagesaktuelle Grundwasserpegel auf der städt. Homepage
- Bewertung von 87 RW-Einleitstellen, entsprechend 75 km Kanallänge, Teil 3
- Reinigung des Regenwasserkanalnetzes im 3-jährigen Turnus
- Unterhalt der Straßenbeleuchtung (Optimierung Stromverbrauch, Mastprüfung, Schäden...)

Bewirtschaftung der Haushaltsmittel

Einnahmen Verwaltungshaushalt	23.400 €
Ausgaben Verwaltungshaushalt	771.400 €
Ausgaben Vermögenshaushalt	1.407.000 €

Statistik zur Regenwasserbewirtschaftung

	Länge [km]
Regenwasserkanäle	91,168

Statistik zu Brücken/Verkehrsbauwerken

	Beton- bauweise	Stahl- bauweise	Stahl-/ Holz- konstruktion	Mauer- werk	Anzahl gesamt
Brücken	79	11	23	-	113
Stützbauwerke	-	1	-	1	2
Trogbauwerke/ Unterführungen	4	-	-	-	4

Statistik zu Bushaltestellen

	Anzahl	davon barrierefrei ausgebaut
Haltestellen für öff. Busse	130	89

Statistik zur Straßenbeleuchtung

Technik des Leuchtmittels	LED	HS (Natrium- dampf)	NL (Neon)	HME (Queck- silber)	Sonstige	Anzahl Gesamt	Strom- verbrauch [kWh]
Anzahl Lichtpunkte	165	2100	1075	1060	260	4660	1.662.500

5.3 Stadtgrün und Umwelt:

Verwaltung und Rechnungswesen

Die Verwaltung organisierte neben den allgemeinen Verwaltungsaufgaben wieder die "Aktion Saubere Stadt 2015", bei der über 1.400 Dachauer Bürger/innen teilgenommen haben.

Besonders hervorzuheben sind dabei die 1.281 teilnehmenden Schüler/innen und Kindergartenkinder.

Um die Vielfalt der Vorgärten hervorzuheben, wurde dieses Jahr der Wettbewerb Blumen- und Gartenschätze unter dem Motto "Vorgärten - die Visitenkarte Ihres Hauses" durchgeführt.



Grün- und Objektplanung

Spielplatz Gröbenrieder Straße

Der Spielplatz wurde aus Altersgründen saniert. Mitte August war der neue Spielplatz fertig.



Im Bereich der vorhandenen Rasenhügel ist ein naturnaher Spielplatz mit einem vielseitigen Spielangebot für Kinder jeden Alters entstanden. Tischtennisplatten, ein Basketballspielfeld, und verschiedene Sitzgelegenheiten machen die Anlage auch für Jugendliche und Erwachsene attraktiv. Im Zuge der Spielplatzsanie- rung wurden auch die Wege in der Anlage hergerichtet. Gesamtkosten 163.000 €- Bauzeit: Mai bis Mitte August 2015

Moorbad- Sitzterrassen mit Wassertretanlage



Als abschließende Maßnahme zur Aufwertung des Moorbads wurden Sitzterrassen und eine Wassertretanlage gebaut. Ziel ist die Erlebbarkeit und Zugänglichkeit des Ascherbachs zu ermöglichen und zudem diesen Bereich besser in das Moorbad zu integrieren. Das Projekt

ist Teil des vom Stadtrat beschlossenen Aktionsplans der Integrativen Stadtentwicklung und wird auch vom Seniorenbeirat unterstützt. Gesamtkosten 93.000 €- Bauzeit: Oktober bis Dezember 2015

"Würm-Verführung"

Flussrenaturierung und Neugestaltung der Uferbereiche



Die Würm wurde an insgesamt drei Abschnitten im Bereich zwischen der Schleißheimer Straße und Pater-Roth-Straße aus ihrem starren Korsett befreit und naturnah umgestaltet. Mit dieser Maßnahme wird die Erholung an der Würm, die Erlebbarkeit des Gewässers und die Ökologie verbessert. Gesamtkosten 270.000 €- Bauzeit Mai bis Oktober 2015

Baumpflege und Landschaftsplanung

Neben den routinemäßig durchzuführenden Baumpflegearbeiten, welche größtenteils durch eigenes Personal durchgeführt wird, wurden etliche Baumstandortsanierungen mit Einbau von Belüftungssystem und Belagererneuerungen durchgeführt. Das Orkantief 'Niklas' entwurzelte am 31. März 2015 in den Grünanlagen, im Waldfriedhof und an der Schinderkrepe insgesamt 58 Bäume. Der Stadtwald ist zahlenmäßig nicht berücksichtigt. Als ökologische Ausgleichsfläche für das Baugebiet Augustenfeld Mitte wurde in Pullhausen eine Obstwiese hergestellt und in der Amperau eine regionaltypische Streuwiese initiiert.

Grünflächenunterhalt

Im Grünflächenunterhalt wird die fachgerechte und wirtschaftliche Pflege der gesamten städtischen Grünflächen, ca. 125 ha, der Spielplätze, Schulen und Kindergärten und die Erstellung von Neuanlagen durchgeführt.



Friedhöfe

Die Gärtnerinnen des Friedhofbereichs bewirtschaften insgesamt rund 25 ha Gesamtfläche, bestehend aus Wald- und Stadtfriedhof sowie den Friedhöfen in den Ortsteilen Pellheim und Etzenhausen.

Im Jahre 2015 fanden auf den genannten Friedhöfen insgesamt 394 Bestattungen statt, davon 108 Erd- und 286 Urnenbestattungen. Letztes Jahr hatten die Urnenbestattungen einen Anteil von 61 Prozent. 2015 stieg der Anteil der Feuerbestattungen auf insgesamt 72,5 Prozent, den höchsten Wert bisher!

Terrassengrabanlage am Waldfriedhof

Als letzter Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme Sanierung der Terrassengrabanlage am Wald- Friedhof wurden drei Naturstein-Stützmauern im Waldfriedhof, sowie die Stützmauer am Parkplatz saniert. Unmittelbar vor und hinter den Stützmauern befinden sich in Reihen groß- teils anonyme Gräber von Häftlingen aus dem KZ Dachau, darunter auch jüdische Gräber. Gesamtkosten 263.000 €- Bauzeit Mai 2015 bis Dezember 2015



Anzuchtbetrieb Kräutergarten

Mit der Kultur von ca. 38.000 verschiedenen Zierpflanzen gestalten wir den Wechselflor Dachaus. Bei den Pflanzungen wird auf Gestaltungsaspekte wie Farbkombinationen, Struktur, Textur, Höhenstaffelung und Wechselwirkungen zueinander besonderer Wert gelegt. Zusätzlich wurden über das ganze Stadtgebiet verteilt Kübelpflanzen aufgestellt.



Forstbetrieb

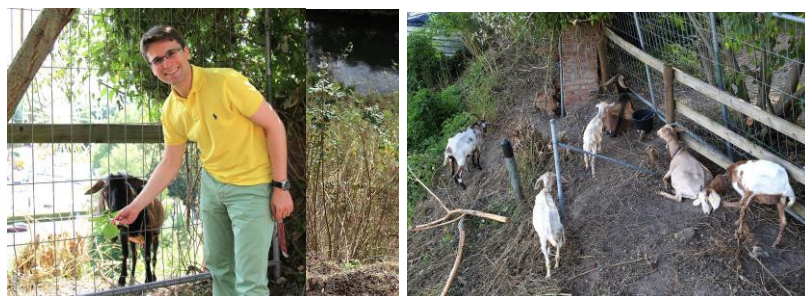
Bei Durchforstungs- und Verkehrssicherungsmaßnahmen wurden 52 Festmeter (fm) Langholzabschnitte und ca. 640 Schüttraummeter (srm) Hackschnitzel an die Waldbauernvereingung verkauft. Für die Heizung im Bauhof wurden 1.525 zum Hackschnitzel bereitgestellt. Schwerpunkte im Jahr 2015 war die Aufarbeitung der Sturmwürfe durch das Orkantief 'Nieklas'. Eine weitere Herausforderung ist die Verkehrssicherungspflicht entlang der Waldwege, welche durch das Eschentriebsterben schwierig ist. Durch die warme Witterung konnten sich

2015 drei Borkenkäferpopulationen entwickeln!

Umweltschutz

Im Bereich Umweltschutz wurden bei den städtischen Förderprogrammen Anträge zu Erneuerbarer Energie und Gebäudebegrünung bearbeitet. Schwerpunkt beim Umweltthema ist die Lärmaktionsplanung, weitere Untersuchungen fanden zum Grundwasser Monitoring bei Altlasten, Innenraumschadstoffe (Radon) und Mobilfunkimmissionen statt. Für die Biotopflächen im Stadtwald erfolgte eine Zustandserfassung und Pflege zu der auch die Bekämpfung von Neophyten dazugehört. Erstmals wurden auf dem Rathaushang Ziegen zur Landschaftspflege eingesetzt. Eine Teilfläche der Schinderkreppe wurde mit Schafen beweidet.

Kooperationen bestanden im Rahmen des Runden Tisches Radverkehr. Weiterhin wurden Veranstaltungen wie der Tag des Baumes und die Lange Nacht der Wälder organisiert. Auch für das Ferienprogramm und die VHS-Dachau wurden einige Projekte umgesetzt.



Zusammenfassung

Abgeschlossene Projekte

Objekt	Maßnahmen:	Kosten* in Euro
Spielplatz Gröbenrieder Straße	Sanierung Spielplatz und Wege	163.000
Spielplatz Kräutergarten	Teilsanierung	80.000
Dreifachsporthalle Augustenfeld	Neubau Außenanlagen	331.000
Kinderhaus Augustenfeld Provisorium	Neubau Außenanlagen	65.000
Kinderhort Steinlechnerhof 2.BA	Neubau Außenanlagen	*95.000
Kinderhort "am Bach"	Außenanlagen mit Spielgeräten, Nebengebäude, Asphaltarbeiten	508.000
Grünzug / Spielplatz Liegnitzer Straße	Anlage Grünzug	*169.000
"Wurm-Verführung"	Renaturierung und Aufwertung der Aufenthaltsqualität	270.000
Bürgertreff Dachau- Ost	Neubau Außenanlagen	*61.200
Baugebiet Augustenfeld Mitte	Entwurf	*45.000
Teich Mooschwaige	Rückbau	*85.000
Moorbad Sitzterrassen	Sitzterrassen mit Wassertretanlage am Holzgartenkanal	*93.000
Staudenneupflanzungen	Bouleplatz Moorbad, Waldfriedhof Eingangsbereich, Kreis Uldding insgesamt 250 m ²	**2.000
Ansaaten	Blumenwiesen und Einjährige, ca. 4600 m ²	3.500
Ökokontofläche Fl.Nr. 644 (Hörhammermoos)	Neuherstellung einer Ökokontofläche	12.000
Erweiterung Waldfriedhof Stehendes Urnengrabfeld, muslimisches Grabfeld	Planung und Einbau von Streifenfundamenten	24.000
Terrassengrabanlage Waldfriedhof, 3 Bauabschnitt	Sanierung	*263.000

*Bau- und Planungskosten, Schlussrechnung liegt teilweise noch nicht vor wegen ausstehender Fertig- stellungspflege und Abnahme der Vegetationsflächen. Soweit bauliche Eigenleistungen der Abteilung vorliegen sind diese in den Baukosten enthalten; **nur Kosten für Pflanzenlieferung

Laufende Projekte

Objekt	Maßnahmen:	Etatansatz* in Euro
Grünzug Bahnhof Stadt West	Neubau Grünzug	495.000
Spielplatz Bahnhof Stadt West	Sanierung und Erweiterung Spielplatz	258.000
Kinderkrippe Neufeld	Neubau Außenanlagen	480.000
Bike and Ride Anlage	Außenanlagen Fahrradparkhaus	263.000
Waldfriedhof Urnenmauer		329.000
Waldfriedhof Baumbestattungsfeld		35.000
Grund- und Mittelschule Dachau Süd	Sanierung der Pausenhöfe, Außenanlagen	1.023.000
Sanierung Baumquartiere	Standortverbesserungen bei inkl. Belagserneuerung	100.000
Grundschule Augustenfeld	Erweiterung, Außenanlagenüberarbeitung	430.000
Feuerwehrhaus Pellheim	Außenanlagen	80.000
Ökologische Ausgleichsflächen für Baugebiet Augustenfeld Mitte	Streuweise in der Amperaue und Obstwiese in Pullhausen	45.000

*incl. Baunebenkosten

Unterhalt Kindergärten, Schulen und Spiel- und Bolzplätze

Objekt	Maßnahmen:	Kosten in Euro
Kindergärten	im Verwaltungshaushalt	134.990
Kindergärten	im Vermögenshaushalt	131.100
Spiel- und Bolzplätze	im Verwaltungshaushalt	374.444
Spiel- und Bolzplätze	im Vermögenshaushalt	90.900
Schulen	im Verwaltungshaushalt	41.864

Externe Pflege- und Dienstleistungen

Objekt	Maßnahmen:	Kosten in Euro
Straßenbegleitgrün	Pflegeleistungen	55.000
Schulen, Kindergärten, Spielplätze	Pflegeleistungen	10.700
Abfallbehälter, Anlagenreinigung		30.400
Straßenbegleitgrün, Grünflächen, Waldfriedhof	Entsorgung Grün- und Holzstoffe	36.000
Waldfriedhof	Baumkataster Friedhofsäume	13.000

Statistik

Stadteigene Leistungen:	Ein- heit	2015 Zugang	2014 Zugang	2013 Zugang	Summe
Neu-/Nachpflanzung Großbäume	St	103	148	87	338
Baumfällungen	St	106	57	90	258
Neu-/Nachpflanzung Sträucher	St	839	551	147	1.537
Neu-/Nachpflanzung Schlinger/Ranker	St	18	63	25	106
Neu-/Nachpflanzung Rosen	St	15	351	1.567	1.933
Neu-/Nachpflanzung Hecke i.M. 3 Stck/lfm	m	66	88	82	236
Neu-/Nachpflanzung Stauden	St	1.600	3.200	9.800	14.600
Neu-/Nachpflanzung Blumenzwiebeln	St	93.300	29.000	69.000	191.300
Neu- /Nachpflanzung Bodendecker	St	100	492	1.785	2.377

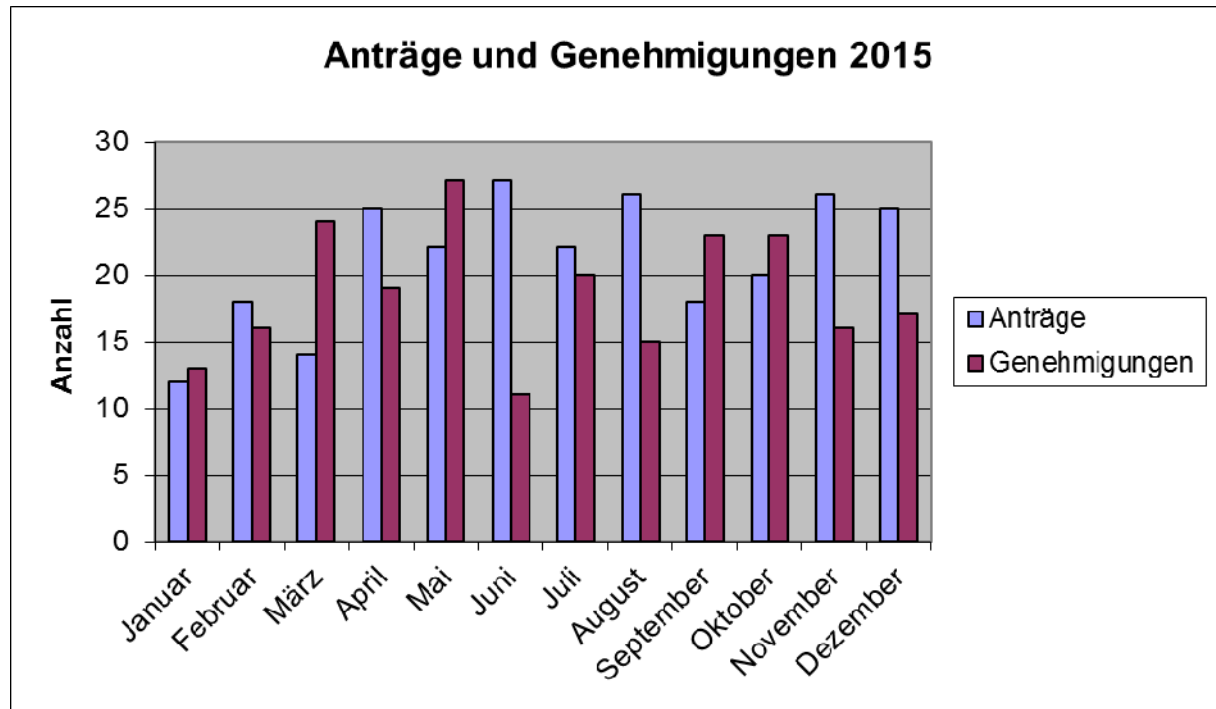
Anzucht Beet- und Balkonpflanzen	St	33.550	37.600	37.600	108.750
Rasen- und Wiesenansaat	m ²	21.400	11.600	3.500	36.500
Neue Kronensicherungen an Bäumen	St		21	1	4

5.4 Bauordnung, Kommunales Baurecht:

Gebührenaufkommen	138.244,00 €
Vergleich 2014	181.250,00 €

Anträge und Genehmigungen

Anträge		259	
Genehmigungen		224	
Vergleich Anträge 2014	252	Vergleich Genehmigungen 2014	266



Aufteilung der Genehmigungen:

Wohngebäude	109
Gemischt genutzte Gebäude	15
Gewerblich genutzte Gebäude	34
Sonstige	66

Aufteilung der verschiedenen Bescheide:

Zahl der erteilten Vorbescheide	12
Abbruchbestätigungen	1
Ablehnungsbescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	6
Rücknahmebescheide (Bauanträge und Vorbescheide)	15
Änderungs-/ Ergänzungsbescheide	8
Verlängerungsbescheide	20
Befreiungen B-Plan	7
Öltankeingaben	90
Feuerbeschau	25
Denkmalschutzrechtliche Erlaubnisse	12
Baueinstellungen	1
Nutzungsuntersagungen	0
Beseitigungsanordnungen	1
Bußgeldverfahren	1
Klageverfahren	37
Anzahl abgelöster Stellplätze	3
Wasserrechtliche Erlaubnisse	0
Freistellungsverfahren	5
Anzahl abgelöster Spielplätze	1

Kommunales Baurecht

Erschließungsbescheide	35
Bescheide gemäß TKG	11
Städtebauliche Verträge	0
Gestattungs- Miet- und Pachtverträge	3
Anträge auf Grundstücksteilung	30
Vorgänge mit Straßengrundabtretungen bzw. Rückgabe von nicht mehr benötigtem Straßengrund einschließlich Messungsanerkennung	2
Grundstücksbewertung im Rahmen der Amtshilfe	32
Löschungen und Pfandbriefe von Hypotheken und Straßensicherung	8
Hausnummernbescheide + Hausnummernvergaben	68
Straßenwidmungen	7
Benennung von Straßen	0
Einziehungen	2
Vorkaufsrechte nach BauGB, Städtebauförderungsgesetz, Denkmal- und Naturschutzgesetz	112
Rechnungs- und Anordnungsvorgänge	514
Feldgeschworenenabrechnungen	35
Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach WEG	21

5.5 Stadtbauhof:**Allgemein:**

Die Abteilung 5.5, innerhalb des Amtes 5, schlüsselt sich in fünf Sachgebiete auf:

- Verwaltung
- Straßenunterhalt/Straßenreinigung
- Schreinerei/Maurerei
- Verkehrstechnik
- Fuhrpark, KFZ – Werkstatt

Verwaltung und Stadtbauhof allgemein:

Ziel dieser Abteilung ist, durch Zusammenlegung von Zuständigkeiten, effektivere Leistungen für die Stadt Dachau erbringen zu können. Der Stadtbauhof als Dienstleister für alle Ämter und Abteilungen, vergleichbar eines gewerblichen Hausmeisterservices für die ganze Stadt, erbrachte im Jahr 2015 50.810 Produktivstunden, in folgender Verteilung:

Sachgebiete	Produktivstunden
Straßenunterhalt/ Straßenreinigung	33.530
Schreinerei/Maurerei	7.862
Verkehrstechnik	4.560
Werkstatt	4.858
Jahresgesamtstunden:	50.810

Am Stadtbauhof sind in allen Sachgebieten zusammen 10 Angestellte, 35 Arbeiter beschäftigt.

Die städtische Betriebstankstelle ist seit 2004 ein Betrieb gewerblicher Art. Seit Januar 2010 wurde kein Benzin Super mehr angeboten, da aufwendige Sanierungen des Belages an der Tankstelle notwendig geworden wären. Folgende Mengen Dieselkraftstoff wurden 2015 umgesetzt:

Sorte	Verwendung	Liter
Diesel	Diesel gesamt	537.803
	davon Stadtwerke	395.498
	Polizei Dachau	41.035
	Stadtbau	2.506
	Betriebliche Tankungen Stadt	98.764

Straßenunterhalt / Straßenreinigung:

Im Sachgebiet Straßenunterhalt / Straßenreinigung sind 2015 33.530 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden.

Das Sachgebiet 5.52 ist für alle anfallenden Aufgaben im Straßen- und Wegenetz der Stadt Dachau zuständig, wie Straßenunterhaltsmaßnahmen, Straßenreinigungsarbeiten, Geh- und Radwegeunterhalt, Winterdienst, Gewässerunterhalt. Des Weiteren sind die Mitarbeiter auch für Feste und Veranstaltungen, sowie diversen anderen Kleinaufgaben, wie Unfallreparaturen, Fundräder abholen oder entfernen wilder Plakatierungen, usw. eingesetzt.

Bereich der Straßenreparatur:

Reparaturmaßnahmen wurden in folgenden Bereichen durchgeführt:

Am Rehsteig, Hermann-Stockmann-Str., Ludwig-Dill-Str, Sudetenlandstr., Friedenstr., Amperweg, Gröbmühlstr., Steinstr., Enzianweg, Feldiglstr., Kufsteiner Str., Pellheim Dorfstr., Pellheimer Str., div. Risse in Fahrbahnen im Stadtgebiet wurden vergossen.

Bereich Geh- und Radwege:

Teilsanierungen in der Ludwig-Thoma-Str., Himmelreichweg, Am Heideweg, Anton-Hackl-Str., Bürgermeister-Zauner-Ring, Ostenstr., Martin-Huber-Str., Krankenhausstr., Herzog-Albrecht-Str., Altvaterstr., usw.

Straßenmarkierungen:

Teilmarkierungen in der Ludwig-Thoma-Str., Schleißheimer Str., Sudetenlandstr., Theodor-Heuss-Str., Alte Römerstr., Hermann-Stockmann-Str., Weblinger Weg, Pellheim, und diverse kleinere Erneuerungen der Markierung im gesamten Stadtgebiet.

Wassergebundene Wege:

Lange Gasse, Kurze Gasse, Leitenweg, Weg zur italienischen Kapelle, Feldweg von Pellheim Richtung Arzbach, Verbindungsweg zum Kräutergarten.

Für den Winterdienst 2014/2015 wurden folgende Kosten kassenwirksam:

Material	Tonnen	Preis €
Streusalz lose	1.070,88	96.517,62 €
Streusalz Sackware	38,25	4.381,65 €
Magnesiumchlorid	75,15	7.817,35 €
Streusplitt	190,88	3.282,96 €
Material Winterdienst		111.999,58 €
Fremdfirmen Winterdienst		64.103,91 €
Miete Winterdienstgeräte		16.612,40 €
Rep. Salz- und Splittkisten, Salzkistenschlösser, Soletank, Streuer, Pflüge, Glättemeldeanlage, usw.		30.763,91 €
Kassenwirksame Gesamtkosten Winterdienst		223.479,80 €

Im Winter 2014/2015 wurden 7.926 Arbeitsstunden geleistet, davon rund 2.207 Überstunden, bzw. 760 Sonn- und Feiertagsstunden.

Gewässer- und Brückenunterhalt:

Kontrolle der Gewässer 10 m vor und nach Brücken
4 x jährlich Gewässerkontrolle

Diverse Veranstaltungen wurden im Jahr 2015 unter Beihilfe des Stadtbauhofes durchgeführt, Volksfest, Altstadtfest; Jahrmärkte, Fahrradversteigerung, div. Veranstaltungen zum Musiksommer, Radrennen, Ausstellungen, usw.

Schreinerei / Maurerei:

In der Schreinerei / Maurerei sind 2015 7.862 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden. Die Schreinerei / Maurerei ist für alle städtischen Gebäude und Gebäudeausstattungen bei Reparaturen, Umbauten und Neuanfertigungen, sowie Umzüge in allen Bereichen der Stadtverwaltung incl. Schulen und Kindergärten zuständig. Auf- bzw. Abbau von diversen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Volksfest, Wahlen, usw.. Die Wartung, Reinigung und Abdeckung der Brunnen wird u.a. auch von der Schreinerei bewerkstelligt. Neuanfertigungen und Reparaturen an Brücken- und Straßengeländern sind laufend fortzuführen.

Aktionen 2015:

Brückenneubau über den Ascherbach beim Ascherbachweg
 Geländerneuanfertigung bei BePo über den Pollnbach
 Geländerneuanfertigung Schleißheimer Str. über den Saubach

Verkehrstechnik:

Im Sachgebiet Verkehrstechnik/ Lager sind 2015 4.560 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden.

Die Arbeitsbereiche der Verkehrstechnik sind:

Verkehrszeichen:	Wartung, Unfallreparatur, Auf- und Abbau, Planung
Gebäudebeschilderung:	Planung, Aufbau, Unterhalt
Signaltechnik:	Planung, Wartung, Unfallreparaturen, Bauaufsicht und Abnahme
Wettermessstationen:	Wartung, Unterhalt
Veranstaltungsservice:	Auf- und Abbau inkl. Absperrungen
Schlosserarbeiten:	Schweiß- Konstruktions- und Montagearbeiten
Winterdienst:	Streueinsätze (Kraftfahrer und Straßenwärter)

Aktionen 2015:**Modernisierung der LSA und FSA:**

Münchner Str./Bahnhofstr. / Schillerstr.
 Münchner Str. / Goethestr. / Hermann-Stockmann-Str.

Aufrüstung Fußgänger Schutzblinker:

Augsburger Str. / Bürgermeister-Zauner Ring

Zusätzliches Abbiegesignal:

Münchner Str. / Wallbergstr.

Erfassungssystem Umbau ThermiCam (Fahrradfahrer Erfassung):

Ludwig-Thoma-Str. / Konrad-Adenauer-Str.

Montage akustische Blindensignalisierung:

Theodor-Heuss-Str. / Berliner Str.

Neubeschilderung: Ammer-Amper-Radweg**Kfz-Werkstatt:**

Im Sachgebiet Kfz-Werkstatt sind 2015 4.858 Produktiv-Arbeitsstunden erbracht worden. 8 LKW über 7,5 to., 25 LKW bis 7,5 to., 13 Schlepper, 5 Schmalspurfahrzeuge, 4 Anhänger groß über 7,5 to., 19 Anhänger bis 7,5 to., 8 Baumaschinen wie Radlader, usw., 18 PKW, 3 Busse und ca. 150 Kleingeräte werden von den Mechanikern der Kfz-Werkstatt repariert und gewartet.

VI. Stadtwerke:

Die Stadtwerke mit ihren Sparten Stromversorgung, Gasversorgung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Wärmeversorgung, Bäder-, Verkehrs- und Parkhausbetrieb hatten im Jahr 2015 einen erneut positiven Geschäftsverlauf, gekennzeichnet durch mehr Strom- und Gaskunden und damit verbunden ein hohes Umsatzvolumen. Die Versorgung der Kunden mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sowie der Betrieb der Bäder, Parkhäuser und die Personenbeförderung waren ohne außergewöhnliche Störungen jederzeit sichergestellt.

Das Jahr 2015 war wiederholt geprägt von sinkenden Börsenpreisen für Strom, während die Börsenpreise für Erdgas relativ stabil geblieben sind. So konnten die Endkundenpreise für Gas durchgängig auf dem Niveau von mittlerweile Anfang 2013 gehalten werden. Beim Strom konnten trotz erhöhter gesetzlicher Umlagen - hier vor allem die Erhöhung der bundesweiten EEG-Umlage - die Strompreise aufgrund gesunkener Börsenpreise gehalten werden. Die Tarif- und Produktpreise bei der Stromversorgung waren im bayernweiten Vergleich im Preismittelfeld. Bei der Gasversorgung liegen die Stadtwerke etwa auf dem Niveau vergleichbarer Gasversorgungsunternehmen.

2015 stand auch wieder im Zeichen eines weiter zunehmenden Wettbewerbsdrucks insbesondere im Gewerbekundenbereich. Beim Strom konnten aber Kundenverluste durch erfolgreiche Akquisition von Neukunden in Dachau und der Region mehr als ausgeglichen werden. Beim Gas waren diese Entwicklungen nicht in dem Ausmaß zu verzeichnen, denn hier zeigt sich nicht diese Wechselbereitschaft wie beim Strom. Die Netzentgelte für das Strom- und Gasnetz sind im Jahr 2015 annähernd unverändert geblieben. Es ist abzusehen, dass die Netzentgelte in den Folgejahren bestenfalls konstant bleiben werden. Der Kostendruck wird deshalb auch künftig nicht nachlassen.

Die Qualität des Trinkwassers lag wie seit Jahrzehnten auf höchstem Niveau. Die Analysewerte waren durchweg besser, als es die in der Trinkwasserversorgung festgelegten Grenzwerte vorschreiben.

Die Reinigungsleistung der Kläranlage war wieder deutlich den Werten der Genehmigungsvorgaben.

Das Familienbad erzielte aufgrund des Rekordsommers mit 167.000 Besuchern den höchsten Zulauf seit über 10 Jahren.

Das sanierte Altstadt-Parkhaus wurde im Jahr 2015 vorwiegend von Dauerparkern genutzt. Die Anzahl der Kurzparker blieb weit hinter den Erwartungen zurück..

Die neuen Busse haben das Angebot im ÖPNV attraktiver gemacht und wurden von den Dachauerinnen und Dachauern deshalb erheblich öfter genutzt als im Vorjahr.

Für das Jahr 2014 ist auf der Homepage der Stadtwerke Dachau der zuletzt festgestellte Jahresabschluss veröffentlicht. Für 2015 wird der Jahresabschluss im Oktober veröffentlicht.

<http://www.stadtwerke-dachau.de/unternehmen/geschaeftsberichte.html>

Strom:**Stromerzeugung**

	2015	2014
Wasserkraft (MWh)	13.490	13.121
davon WKW der SWD (MWh)	12.575	12.802
Photovoltaik (MWh)	2.195	1.521
davon PV der SWD (MWh)	254	219
Klärgasnutzung der SWD (MWh)	1.132	827

Stromvertrieb

	2015	2014
Verkaufte Strommenge (MWh)	164.175	165.801
Anzahl Kunden	33.214	32.334

Stromnetz

	2015	2014
Verteilte Strommenge (MWh)	158.936	164.812
Anzahl Zählpunkte	26.694	30.016
höchste Netzlast (MW)	38,4	31,2
Datum der höchsten Netzlast	27.10.2015	15.01.2014
geringste Netzlast (MW)	6,8	8,1
Datum der geringsten Netzlast	23.08.2015	22.06.2014

Stromversorgungsnetz

	2015	2014
Mittelspannungskabel (m)	131.152	128.007
Niederspannungskabel (m)	319.482	318.375
Niederspannungsfreileitung (m)	4.303	4.336
Anzahl Hausanschlüsse	8.519	8.365
Anzahl Trafostationen	186	182

Straßenbeleuchtung

	2015	2014
Anzahl Straßenleuchten (SL)	4683	4.674
davon Anzahl SL mit LED Energiespartechnik	144	22
Straßenbeleuchtungskabel (m)	216.032	215.938

Gas:**Gasvertrieb**

	2015	2014
Verkaufte Gasmenge (kWh)	199.943	186.364
davon an Haushalts- und Gewerbekunden (kWh)	179.420	163.099

Gasnetz

	2015	2014
Verteilte Gasmenge (MWh)	356.159	341.956
Anzahl Zählpunkte	5.109	5.058
höchste Netzlast (MW)	100,1	101,2
Datum der höchsten Netzlast	06.02.2015	31.12.2014
geringste Netzlast (MW)	7,2	7,9
Datum der geringsten Netzlast	08.08.2014	16.08.2014

Gasversorgungsnetz

	2015	2014
Hochdruckleitungen (m)	19.463	19.333
Mitteldruckleitung (m)	6.814	4.723
Niederdruckleitungen (m)	116.016	115.329
Anzahl Hausanschlüsse	4.608	4.530



Netzerweiterung Pullhausen

Wasser**Wassernetz**

	2015	2014
Höchster Durchfluss (m ³)	9.332	8.299
Datum des höchsten Durchflusses	07.08.2015	13.06.2014
Geringster Durchfluss (m ³)	4.520	5.837
Datum des geringsten Durchflusses	28.12.2015	25.02.2014

Wasserversorgungsnetz

	2015	2014
Zubringungsleitungen (m)	24.282	24.282
Versorgungsleitung (m)	167.063	166.859
Anzahl Hausanschlüsse	7.970	7.939

Abwasser:**Kläranlage**

	2015	2014
Abwasseranfall (Mio. m ³)	6,96	5,75

Kanalnetz

	2015	2014
Schmutz- /Mischwasserkanäle (m)	125.412	124.600
Abwasserdruckleitung (m)	19.525	19.300
Anzahl Grundstücksanschlüsse	8014	ca. 8.000

Wärmeversorgung**Wärmeversorgungsanlagen**

	2015	2014
Anzahl	27	26
davon Kraft-/Wärmekopplung	5	4

Wärmeversorgung/Stromerzeugung

	2015	2014
Nutzwärme (MWh)	6.879	5.804
Stromeinspeisung ins Netz (MWh)	300,3	321

Verkehrsbetrieb:**Busse**

	2015	2014
Anzahl Busse	16	15
davon City-Busse	2	2
davon Gelenkzüge	2	2

ÖPNV-Betrieb

	2015	2014
Nutzwagenkilometer (km)	820.007	788.000
Anzahl Fahrgäste	3.213.842	3.213.842
Anzahl AST-Fahrgäste	5.600 ^{*)}	8.715

Liniennetz

	2015	2014
Streckenlänge (km)	43	43
Anzahl Haltestellen	124	124

*) Wert geschätzt.



City-Bus

Parkhausbetrieb**Unterer Markt**

	2015	2014
Anzahl Kurzparker	9.298	10.665
Anzahl Dauerparker	196	214

Altstadt

	2015	2014
Anzahl Kurzparker	22.540	6.147 ^{*)}
Anzahl Dauerparker	72	63

^{*)} (Betrachtungszeitraum 3 Monate; z. T. hochgerechnet)



neugestaltetes Altstadt-Parkhaus

Bäderbetrieb**Familienbad**

	2015	2014
Anzahl Besucher	167.978	78.743

Hallenbad

	2015	2014
Anzahl Besucher	72.438	67.814



Rekordverdächtig: Sommer 2015

VII. Stadtbau GmbH Dachau

Als kommunales Wohnungsunternehmen engagiert sich die Gesellschaft für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung in Dachau. Besonders für finanziell schwächere, ältere und Menschen mit Behinderung sowie Familien mit Kindern sind die von der Gesellschaft verwalteten Wohnungen oft die einzige Alternative zu den hohen Mietpreisen auf dem Dachauer Immobilienmarkt.

Seit ihrer Gründung 1961 hat sich das Unternehmen zu einem leistungsfähigen und wirtschaftlich gesunden sozialen Dienstleister entwickelt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 weist folgende Zahlen aus:

		2014	2013
Bilanzsumme	TEuro	48.222,5	44.962,7
Investitionen	TEuro	4.978,0	3.921,0
Umsatzerlöse	TEuro	8.988,8	8.862,4
Bilanzgewinn	TEuro	22,4	20,1

Hausverwaltung

Die Stadtbau GmbH Dachau bewirtschaftet zum 31.12.2015:

Mietwohnungen	2015	2014
eigene/gepachtete	1.241	1.214
Wohnungen Dritter	27	27
Studentenapartments	45	45
Gesamt	1.313	1.286

2015 wurden 27 Wohnungen in der Rennplatzsiedlung fertiggestellt und bezogen.

440 Mietwohnungen unterliegen der Preisbindung (öffentlich geförderter Wohnraum).

Gewerbeeinheiten	2015	2014
eigene	24	24
Gewerbeeinheiten Dritter	1	1
Gesamt	25	25

Garagen/Stellplätze	2015	2014
eigene/gepachtete	670	637
Garagen/Stellplätze Dritter	8	8
Gesamt	678	645

Alle verwalteten Mietwohnungen waren im Berichtsjahr vermietet. Leerstände ergaben sich lediglich zeitlich begrenzt durch notwendige Wohnungsanierungen.

Im Berichtszeitraum wurden im preisfreien Wohnraum bei insgesamt 6 Wohnanlagen Mieterhöhungen vorgenommen. Die Mieten im preisfreien Wohnraum werden bis zu der vom Aufsichtsrat festgelegten Mietobergrenze von 5,80 je m² Wfl. für 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, 6,30 je m² Wfl. für 3-Zimmer-Wohnungen und 6,80 je m² Wfl. für 1- und 2-Zimmer-Wohnungen angehoben.

Bei den Wohnungen die noch preisgebunden sind wurden die Mieten aufgrund gestiegener Kostenpauschalen angehoben.

Einige Zahlen aus der Hausbewirtschaftung im Überblick:

		2014	2013
Durchschnittliche Wohnungsmiete	€/m ² Wfl.	5,71	5,49
Heiz- und Betriebskosten	€/m ² Wfl.	2,75	2,77
Fluktuationsrate	%	5,3	5,7
Leerstandsquote*	%	0,0	0,0
Mietausfallquote	%	0,9	1,3

*ohne modernisierungsbedingten Leerstand

Verwaltung von Eigentumswohnungen

Die Gesellschaft verwaltet zudem 7 Eigentümergemeinschaften.

Verwaltung nach WEG	2015	2014
Wohnungen	232	232
Gewerbe	14	14
Garagen/Stellplätze	201	201

Instandhaltung

Für Instandhaltungsmaßnahmen werden 2015 rund 3,2 Mio. Euro ausgegeben. Dies entspricht je m² Wohn-/ Nutzfläche 3,08 Euro im Monat (Vj. 2,78 Euro/m²).

Größere Sanierungsmaßnahmen wurden 2015 in folgenden Wohnanlagen durchgeführt:

Wohnanlage	Wohn- einheit en	Sanierungsmaßnahmen
Berliner Str. 13-17/ Ludwig-Ernst-Str. 46-50	56	Fassadensanierung, Fenstererneuerungen, Balkonsanierungen, Dachsanierung, Brandschutztüren
Fünfkirchner Str. 1-13/ Würmstr. 23-41	136	Elektroarbeiten; E-Check
Glogauer Str. 1	6	Elektroarbeiten

Bautätigkeit

2015 wurde der 4. Bauabschnitt in der Rennplatzsiedlung (Am Rennplatz 6, 8, 10) fertig gestellt und bezogen.

Es entstanden 27 Mietwohnungen in drei Gebäuden. Neun 2-Zimmer-Wohnungen mit rd. 55 m² Wohnfläche und 18 3-Zimmer-Wohnungen mit rd. 75 m² Wohnfläche.

Das städtische Grundstück für dieses Bauvorhaben wurde im Wege eines Erbbaurechts auf die Gesellschaft übertragen. Für das Bauvorhaben wurden öffentliche Mittel von 3.260.500,00 Euro aus dem Programm einkommensorientierte Förderung von der Regierung von Oberbayern bewilligt. Zudem wurde ein Hypothekendarlehen von 1.000.000,00 Euro aufgenommen.

Die Mieten bewegen sich, einschließlich der öffentlichen Förderung, je nach Einkommensgruppe der Mieter zwischen 5,50 Euro je m² Wfl. und 7,50 Euro je m² Wfl.

Baulandreserve

Neben einem weiteren Bauabschnitt in der Rennplatzsiedlung verfügt die Stadtbau GmbH Dachau im „Wohnpark am Neufeld“ in 2 Bauquartieren noch über eine Baulandreserve für etwa 65 Mietwohnungen.

Die soziale Bautätigkeit der Stadtbau GmbH Dachau ist deshalb noch für einige Jahre gesichert.

Erschließungsträger

Im Baugebiet „Am Neufeld“ in Dachau-Ost ist die Gesellschaft auch als Erschließungsträger tätig.